

Herforder Zeitung für Stadt und Land

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Deynhausen, Motho & Kreis Herford
 Nr. 83
 Teleph. Anschl.

251

Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages.
 Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark
 bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu.

Sonntag, 25. Oktober.

Inserate werden ab 11 Uhr erbeten.
 Preis der einspaltigen Zeile für Stadt und Kreis Herford,
 Deynhausen und Amt Damm 10 Pfg., sonst 15 Pfg.

1902

Erstes Blatt.

Der Trafekner Prozeß.

In der gestrigen Sitzung wurde die Zeugenvernehmung beendet.

Es folgte alsdann die Rede des Staatsanwalts Beed zur Schuldfrage. Daß schwere Beleidigungen gegen Herrn von Dettingen in dem inkriminierten Artikel vorliegen, sei ohne Weiteres klar. Wenn man einem Beamten vorwerfe, daß er Chikanieren, daß er Staatsgelder verschwende, daß er seine eigene Person bevorzuge, daß er Gesetze übertrete und durch seine Verwaltung die Sozialdemokratie fördere, — so seien dies Vorwürfe, die den Beamten aufs empfindlichste kränken und ihn in seiner Ehre herabsenken müssen. Der Wahrheitsbeweis sei nicht gelungen. Was die Frage der Wahrnehmung berechtigter Interessen betrifft, so könnte man den Schutz des § 193 dem Angeklagten Nidel ja insoweit zubilligen, als er das Chikanieren von Lehrern behauptete, wenn auch letzteres nicht erwiesen sei. Dem Sanitätsrat Dr. Paalzow sei dieser Schutz nicht zuzubilligen, er sei wegen Beleidigung, Nidel, der das Material zu dem Artikel geliefert, wegen Beihilfe zu bestrafen. Zur Strafabmessung müssen die Schwere der Beleidigung und der Umstand berücksichtigt werden, daß es sich hier offenbar um ein Komplott handele: Herr v. Dettingen sollte aus seiner Stelle gebracht werden. Dr. Paalzow sei über Gefälligkeitsverwaltung anderer Ansicht als Herr v. Dettingen; bei dem Angeklagten Nidel liegen persönliche Gründe zum Vorgehen gegen Herrn v. Dettingen vor. Er beantrage gegen den Angeklagten Dr. Paalzow 1000 Mk. Geldstrafe evtl. 100 Tage Gefängnis, gegen den Angeklagten Nidel 600 Mk. Geldstrafe evtl. 60 Tage Gefängnis, außerdem Publikationsbefugnis für Herrn v. Dettingen und Unbrauchbarmachung der betreffenden Zeitungsnummer und der Platten und Formen.

Rechtsanwalt Sonnenfeld hält den Wahrheitsbeweis, soweit er sich auf die in dem Artikel behaupteten Tatsachen bezieht, durchaus für erbracht. Der Vorwurf, daß Herr v. Dettingen die Lehrer chikanieren, sei erwiesen, ebenso der Vorwurf, daß er verschwenderisch gewesen. Er habe auf Staatskosten einen Laventennis-Platz, einen mehrere Morgen großen Gemüsegarten, einen prächtigen Wirtschaftsstall, Karpsen- und Forellenteiche anlegen lassen, 12 bis 14 Pferde gehalten und 7 bis 8 Geflügelwörter in seinem Privatstall verwendet.

Redner sucht dies in längeren Ausführungen unter Aufzählung mehrerer Einzelheiten näher zu begründen. Justizrat Binius bezeichnet es als eine besondere Kränkung, daß Herr v. Dettingen in seinem Bericht an den Minister die Lehrer sozialdemokratischer Gesinnung beschuldigt habe.

Nach einer weiteren Entgegnung des Staatsanwalts Beed, der auf seinem Standpunkt beharrt und bei seinen Anträgen bleibt, erklärt der Angeklagte Dr. Paalzow, den Artikel ohne Nebenabsichten, nur in hippologischen Interesse geschrieben zu haben.

Lehrer Nidel bemerkt, bei der ganzen Sache habe es sich um einen Verzeiwungskampf, um seine Existenz gehandelt. Darauf ziehen sich die Richter zur Beratung zurück. Nach einer Stunde verkündet Landgerichtsdirektor Hebrich das Urteil mit einer kurzen Begründung. Die Angeklagten seien wegen Beleidigung zu bestrafen. Der Angeklagte Dr. Paalzow sei auf 300, gegen Nidel auf 200 Mk. Geldstrafe oder für je 10 Mk. ein Tag Gefängnis erkannt worden.

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland.

Kaisertage in Blankenburg am Harz.

Der Kaiser und der Kronprinz sind gestern nachmittag in Blankenburg eingetroffen und wurden am Bahnhofe vom Prinzen Albrecht empfangen. Als Jagdgäste des Regenten sind ferner eingetroffen: Prinz Heinrich von Preußen, der Großherzog von Sachsen-Weimar, der Fürst zu Schaumburg-Lippe, Prinz Eduard von Anhalt und der Fürst zu Stolberg-Wernigerode.

Ein Ballfest beim Kaiserpaar

hat anlässlich des Geburtstages der Kaiserin vorgestern Abend im Neuen Palais stattgefunden. Es waren 200 Einladungen ergangen, an die Fürstlichkeiten, die Umgebung des Kaiserpaars und viele Mitglieder der Hofgesellschaft. Der Ball fand im Musiksaal statt, der mit seinen glitzernden, lichtübergossenen Wänden und Pfeilern den anmutigsten Anblick gewährte. Nachdem das Kaiserpaar erschienen war, wurde der Ball mit dem im flotten Galopp tempo getanzten Walzer: „In lauschiger Nacht“ eröffnet. Vortänzer war Leutnant v. Schad vom Regiment der Gardes du Corps. Es wurde sehr fleißig

getanzt, wie es überhaupt ein Fest der Jugend war. Der Kronprinz und sein Bruder Prinz Eitel-Fritz sowie auch die jüngeren Prinzen Waldemar, August Wilhelm und Oskar beteiligten sich lebhaft, ebenso die Söhne des Prinzregenten Albrecht. Der Kaiser, der Generalsuniform trug, und die Kaiserin, die in rosa Seide gekleidet war, nahmen am Tanze nicht teil. Das Ballouper wurde später in der Jaspisgalerie eingenommen. Um Mitternacht war das Fest zu Ende. Ein in Wildpark bereitstehender Sonderzug brachte die Gäste nach Berlin zurück.

Der angebliche Armeebefehl beim Besuch der Burengenerale.

Die „Berl. N. N.“ schreiben: Da eine Anzahl Blätter unter Bezugnahme auf die „Berl. N. N.“ ein verspätetes und nach der Sachlage abschließend irreführendes Dementi aus der „Neuen Pol. Korresp.“ veröffentlichten, wonach ein Armeebefehl des Kaisers, der den Offizieren die Beteiligung am Burenkampf verboten haben soll, nicht existiere und auch das Gouvernement von Berlin einen derartigen Befehl nicht erlassen habe, müssen wir leider auf die unerquickliche Sache zurückkommen. Das Dementi kann nur auf Silbersticherei fußen, sich nur an die Form klammern, um die Sache sehr ungeschickt zu vertuschen. Ein Armee- und Gouvernementsbefehl dürfte freilich nicht ergangen sein, aber durchaus richtig ist und bleibt, was wir zu der betreffenden Mitteilung des „Vorwärts“ schreiben: es wird uns bestätigt, daß der Kaiser den Wunsch ausgesprochen hat, Offiziere und Soldaten sollten sich an den Ovationen und Versammlungen für die Burenführer nicht beteiligen. Daß ein solcher allerhöchster Wunsch, der natürlich denen, die es anging, mitgeteilt worden ist, diesen ungefähr einem Befehle gleichgültigen hat, bedarf wohl keiner weiteren Erörterung.

Vom Reichstag.

Der Reichstag, der gestern wieder sehr schwach besetzt war, setzte die Beratung des Zolltarifgesetzes bei den von der Kommission vorgeschlagenen Mindestsätze für Vieh, und zwar zunächst für Pferde, fort. Die Sätze der Kommission betragen für Pferde im Werte bis 300 Mk. 24 Mk., im Werte bis 1000 Mk. 72 Mk., im Werte von 1000—2500 Mk. 144 Mk., bei noch höherem Wert 288 Mk. das Stück. Die Regierungsvorlage hat keine Mindestsätze aufgestellt, sondern folgenden allgemeinen Tarif vorgeschlagen: Pferde im Werte bis 300 Mk. 30 Mk., 300—1000 Mk. 75 Mk., 1000 bis 2500 Mk. 150 Mk., bei noch höherem Wert 300 Mk. Der Antrag v. Wangenheim will diese Sätze als Mindestsätze aufstellen. Nach längerer Debatte wurden die Beschlüsse der Kommission mit 132 gegen 106 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen. Ebenso in einfacher Abstimmung Pos. 99 (Pferde) nach den Beschlüssen der Kommission. Die Weiterberatung wurde auf heute verlagert.

Die französische Auslandsbewegung.

Aus Dänkirchen, 24. Okt., wird gemeldet: In der Stadt und der Umgegend ist alles ruhig. Die Doarbeiter haben mit 1711 gegen 481 Stimmen beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Herforder Kreisnachrichten.

Herford, 25. Oktober 1902.

a Der Bau der Kleinkinderschule am Hellerwege ist soweit fortgeschritten, daß dieselbe wohl in Wälden in Benutzung genommen werden kann. Die Einrichtung der Schule wird von den dortigen Anwohnern freudig begrüßt, da hierdurch einem längst empfundenen Bedürfnisse abgeholfen wird. Der Bau macht einen sehr vorteilhaften Eindruck und gereicht der Gegend zur Zierde.

n Die am Bahnhofsvorplatz noch befindlichen umfangreichen Reichstelegraphen-Gefänge verschwinden nun auch in den nächsten Tagen, da die oberirdischen Leitungen durch Kabelleitung ersetzt werden. Diese recht schwierigen Arbeiten werden unter der Leitung der Herren Ober-Telegraphenrevisor Steinloff und Telegraphen-Bauführer Bannhorst ausgeführt. Die Erdarbeiten sind Herrn Strunk von hier übertragen.

4 Im Waldfrieden werden jetzt die Zurüstungen für den Winter getroffen. Wie schon erwähnt, soll die Veranda so eingerichtet werden, daß sie auch in der kälteren Jahreszeit zur Benutzung kommen kann und so wurde heute mit diesen Arbeiten begonnen. Den rührigen und umsichtigen Wirt des Waldfriedens, Herrn F. Baumann, veranlaßt die jetzt eingetretene Fahrplanänderung der Kleinbahn, wonach der Personenzug täglich nachmittags 2 Uhr vom hiesigen Kleinbahnhof abfährt, dazu, auch Sorge dafür zu tragen, daß die Waldfrieden

wege von der Station Waldfrieden aus stets in gutem Zustande sind. So können die Ausflügler auch bei weniger trockenem Wetter ihre Schritte nach diesem gern besuchten Ausflugsort lenken, ohne daß sie unter den Wegeverhältnissen zu leiden haben.

t Evangelischer Bund. Am nächsten Mittwoch, 29. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr findet im evangelischen Vereinssaal ein Familienabend statt, in dem Herr Pfarrer Ringenbach aus Braunau in Böhmen reden wird über: „Werden und Wachsen einer evangelischen Gemeinde in Böhmen“. Den musikalischen Teil haben der gemischte Chor und der Singschöre des vaterländischen Männervereins freundlichst übernommen.

— Auf die öffentliche Versammlung, welche der hiesige Bezirksverein des „deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistlicher Getränke“ am morgigen Sonntag, 26. Okt., nachm. 5 Uhr in Meckers Turnhalle veranstaltet, machen wir hiermit an dieser Stelle nochmals besonders aufmerksam (vergl. Inserat). Der genannte Verein hat diesmal einen hervorragenden Vertreter der Industrie als Vortragenden gewonnen, nachdem in seinen früheren Versammlungen die verschiedensten anderen Stände und Berufe zum Wort gekommen sind; vom medizinischen, vom juristischen, vom allgemein menschlichen Standpunkt ist da die Alkoholfrage beleuchtet worden, — wir erinnern an die interessanten Vorträge von Dr. Bode-Filshelm, Dr. med. Liebe-Vielefeld, Regierungsrat Quenkel-Röhl, P. Josephson-Bremen u. a. — nun wird Gelegenheit gerufen sein, über „die sozialen Wirkungen des Alkohols“ Näheres zu hören, und zwar aus dem Munde eines Mannes, der sich um die Volkswohlfahrtspflege seit Jahren große Verdienste erworben hat. Der Besuch wird jedenfalls ein zahlreicher sein. Auch Frauen sind eingeladen.

** Der christlich-vaterländische Männerverein hält morgen Abend 6 Uhr im Vereinssaal eine Versammlung ab.

* Kaufmännischer Verein. Zu einer recht gemüthlichen Veranstaltung dürfte sich der Familien-Unterhaltungsabend gestalten, der bekanntlich morgen von 7 Uhr an im Bürgerverein stattfindet.

r Volkskonzert. Auf das morgen stattfindende Konzert der Liedertafel (siehe auch Inserat im 2. Blatt) weisen wir hiermit nochmals ausdrücklich hin und empfehlen den Besuch desselben um so mehr aufs Wärmste, weil uns der Verein ein Konzert bietet, welches bei dem geringen Eintrittspreis und bei der Wahl der Stücke als ein ganz gebiegenes bezeichnet werden muß.

* Zum Steindell-Konzert. Alle Musikfreunde, auch die unserer auswärtigen Leser, seien nochmals auf dies am Montag, den 27. Okt., stattfindende Konzert aufmerksam gemacht. Wer sich einen hohen und dauernden Genuß verschaffen will, der zugleich Bestand und Gemüt auf das tiefste erregt, der unterlasse nicht, daran teilzunehmen. Den Eindruck der Bewunderung, der zugleich das Gefühl der Nahrung nicht unterdrücken läßt, haben diese herzigen Knaben überall hervorgerufen und so wird es auch hier sein. — Wir entnehmen dem „Münchener Tagblatt“: Am Dienstag trat auf vielseitiges Verlangen das Quartett Steindell im Bayerischen Hof zum dritten Mal auf. Sie brachten auch diesmal wieder ein vollständig neues Programm, nämlich das Klavierquartett in G-moll von Mozart, die Sonate caractéristique op. 81 a von Beethoven, das Trio Nr. 1 in G-dur von Haydn und Konzertsätze von Gobard, Hollaender, Chopin und Weber. Der Erfolg des dritten Abends stand dem der vorausgegangenen nicht nach. Ueber das Außergewöhnliche der Leistungen jener Wunderknaben herrscht nur eine Stimme der Bewunderung, rückhaltlose Anerkennung und gerechtes Staunen. Ganz besonders hat sich diesmal der 7-jährige Albin, der jüngste Violinist des europäischen Kontinents, hervor. Jeder der drei Knaben leistete im Solovortrag gleich Gutes. Bruno als Klavierspieler wurde durch Beifall wiederholt unterbrochen. Max bewährte sich als Cello-Virtuose glänzend. Als Zugabe spendete das Quartett die reizenden Variationen zur österreichischen Nationalhymne. Heller Jubel und allseitige Begeisterung bei Groß und Klein erfüllte den dichtbesetzten Saal, in welchem die Kunst der Musik sich selbst ein Freudenfest bereitet, ein Freudenfest reiner Art, bei welcher einmal das Alter der Jugend seine dankbare Huldigung darbrachte.

w Konzert des Violin-Virtuosen Kurt Brenken. Dem Vernehmen nach wird der Violin-Virtuose Kurt Brenken, Sohn des Oberregierungsrats B. aus Arnberg, am 25. November, abends 8 Uhr im Weinklub hier konzertieren. Man darf wohl erwarten, daß uns der junge Künstler einen genussreichen Abend verschaffen wird. Es schreibt u. a. der Rezensent des „Deutschen“ zu Sondershausen, Herr Musikdirektor Beyer, gelegentlich des XV. Volkskonzerts über Kurt Brenken wie folgt: „Als Solist trat der noch sehr jugendliche Geiger

Herr Kurt Brenken auf. Er spielte frei aus dem Gedächtnis die beiden anspruchsvollen Tonstücke: Konzert in D-moll v. Beethoven und Zigeunerweisen von Sarasate. Der Solist zeigte sich als ein Geiger von weit vorgeschrittener Technik. Sein Spiel ist leicht und grazios, der Ton ist süß und in der Kammermusik von angenehmer Zartheit. Die Bogenführung ist bei lockerem Handgelenk recht gewandt; überhaupt steht dem Künstler eine technische Fertigkeit zur Seite, die in Bezug auf schnelle Flageolettpassagen und Staccato, auch auf die Reinheit der Töne in den höchsten Lagen und hinsichtlich des Oktavenspiels sehr weit entwickelt ist. Der Vortrag des Herrn Brenken läßt diesen als feinen durchgebildeten Musiker erkennen, der fähig ist zu phrasieren und mit viel Geschmac zu kadenzieren versteht. Der Solist wurde vom Publikum durch mehrmalige Hervorrufe ausgezeichnet!

Im gestrigen Konzert der Döngelschen Kapelle im Centralhotel wurden die einzelnen, bestens durchgeführten Programmnummern mit vielem Beifall aufgenommen.

In Biermanns Restaurant findet Sonntag abend ein Konzert der Döngelschen Kapelle statt.

Die Döngelsche Kapelle konzertiert morgen nachmittag im Kurhotel „Hotel Salzhausen“, wie auch aus dem Inseratenteil des 2. Blattes zu ersehen ist.

Das Konzert des Vieselfelder städtischen Orchesters ist um 8 Tage verschoben worden und findet somit erst am Dienstag, den 4. November statt.

Zaubervorstellung. Professor Böning's gestriger erster Zauberauftritt im hiesigen Theaterkaale fand vielen Beifall. Die Kunststücke der Magie, wie sie dieser Künstler bietet, sind zum Teil recht originell und entbehren vielfach der bekannten Schablone. Der gespendete reiche Applaus ließ darauf schließen, daß man auch den weiteren Vorstellungen, die für heute und morgen anstehen, gern einen Besuch abstatten wird.

Mehr Licht! Da die Pflasterungsarbeiten des Steinwegs auf Stifberg jetzt wieder in Angriff genommen sind, wird uns aus unserem Leserkreise die Anregung, die Laternen auch nachts brennen zu lassen, weil sonst durch den jetzigen Zustand des Weges Unglücksfälle vorkommen könnten.

Schankkonzessionen wurden erteilt den Herren Wirt Karl Brenneke im früheren Scharff'schen Hause am Gänsemarkt, dem Bäckermeister Ernst Wehmeier auf Stifberg und dem Wirt August Seeger im Grundmann'schen Hause am Neuen Markt.

Aus einem verschlossenen Hühnerstall wurden vor einigen Abenden in der Zeit von 6-8 Uhr 3 Enten gestohlen. Den Dieben ist man auf der Spur.

Diebstahl. Einem Manufakturwaren-Händler im Gehrenberg wurde vorgestern in der Dämmerstunde ein Stück Tuch von 25 m Länge aus dem Ladeneingang gestohlen.

Felddiebstahl. In der Altstädter Feldmark werden seit einigen Nächten größere Felddiebstähle ausgeführt.

Dettinghausen, 25. Okt. Todesfall. Gestern morgen ist unser alter Lehrer Büchmann, der über 50 Jahre lang, bis vor 3 Jahren, an der hiesigen Schule treu seines Amtes gewaltet, an Altersschwäche gestorben. Er hat ein seltenes Alter erreicht; im September vollendete er sein 80. Lebensjahr.

St. Eger, 24. Okt. Kleintinderschule. Marienschule ist die Unterrichtsstätte genannt, welche heute nachmittag eingeweiht wurde. Sie soll dem Andenken der verstorbenen Frau Pastor Philipps dienen; der größte Teil der Mittel ist daher von Herrn Pastor Philipps zur Verfügung gestellt worden. Der Einweihungsakt war recht feierlich. Herr Pastor v. Bodelschwingsen legte, vollzog denselben in der ihm eigenen recht erhebenden Weise. All die zahlreichen Versammelten, darunter auch mehrere auswärtige Geistliche sowie viele Diakonissinnen, folgten seinen Ausführungen mit seltenem Interesse; recht hübsch wußte der allseits beliebte Geistliche auch zu den Kindern zu sprechen. Diese sollen im religiösen und vaterländischen Sinne auch in dieser Schule erzogen werden. Den Herren Lehrern wolle man dadurch aber, wie der geschätzte Redner noch hervorhob, nicht ins Handwerk pfuschen. Die Kinderschule verspricht eine neue Stätte reichen Segens zu werden. Daß sie einem großen Bedürfnis entsprach, beweist der Umstand, daß zum Besuch der Schule, welche für 70 Kinder eingerichtet ist, bereits 125 Kinder angemeldet sind. So wird schon bald an eine Erweiterung der Kinderschule gedacht werden müssen. Die Leitung der Schule untersteht der Schwester Emma von der Anstalt Bethel.

St. Eger, 25. Okt. Zur Stadtverordnetenwahl. Es wird darauf hingewiesen, daß die Wählerliste nur noch bis einschließl. 28. d. Mts. auf dem Amtsbureau offen liegt. Die Wahl findet bekanntlich am Mittwoch, den 5. November statt.

St. Eger, 25. Okt. Leipziger Sänger. Ueberaus zahlreichen Besuch wies der gestern in Börtner's Saal stattgehabte humoristische Abend der Leipziger Sänger auf. Die Darbietungen wurden freudigst aufgenommen.

St. Eger, 25. Okt. Aufsehen erregte heute die Verhaftung und Verführung des Kolons Riepe Nr. 11 aus St. Aschen und des Konsulenten Wächter, Süderkreuz, an das Amtsgericht zu Herford durch den Gendarm Brosowski. Wie man hört, sollen beide in der Riepe'schen Straßsache wegen Sittlichkeitsverbrechen Personen zum Meineide verleitet haben, indem sie ihnen Geldsummen von angeblich mehreren 1000 Mk. angeboten hätten, wenn die Sache zu Gunsten des p. Riepe ausfiele. Auch soll im Zusammenhange damit Verleitung zur Brandstiftung vorliegen.

Hiddenshausen, 24. Okt. Die Orts-Krankenkasse der Zigarrenfabriken des Amtes Herford-Hiddenshausen hält am Dienstag nachmittag 3 Uhr im Saale des Herrn Gastwirts Biermann hier eine Generalversammlung ab. Die Tages-Ordnung ist wie folgt: 1. Umwahl der statutgemäß auscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Meßner, Biermann; 2. Wahl dreier Rechnungsrevisoren; 3. Verschiedenes. Nach Schluß der Versammlung findet um 4 Uhr in demselben Räume die General-Versammlung der Invaliden-, Witwen- und Waisenklasse statt. Für diese Versammlung ist die Tages-Ordnung wie folgt: 1. Abnahme der Rechnung pro 1901 und Beratung der Entlastung; 2. Umwahl der statutgemäß auscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Steffmann, Rühlmann; 3. Verschiedenes.

*** Bünde, 24. Okt.** Ein viel beworbener Posten. Die Bemerkungen um die hiesige Bürgermeisterei sind in den letzten Tagen noch so zahlreich eingelaufen, daß dieselben nunmehr 115 betragen.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

St. Deynhäusen, 24. Okt. Stadtverordneten-sitzung. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde zunächst der Krankenhausbau, bezüglich dessen bereits seit drei Jahren die Verhandlungen schweben, nach dem vom Regierungsbaumeister Siebold entworfenen Projekt genehmigt. Mit dem Bau soll sofort begonnen werden. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Ausschreibung der Gemeinden Wulferdingen, Vollmerdingen, Werste und Eidinghausen aus der Ortskrankenkasse für die Zigarrenarbeiter in Deynhäusen und Amt Rehme. Es wurde beschlossen, die Statistikkommission, verstärkt durch die Herren Zimmermeister Haghe und Fabrikant Hohnhold mit dieser Sache zu betrauen und den Antrag selbst vorläufig abzulehnen. — In geheimer Sitzung wurde alsdann Herr Kaufmann August Wiegmann von hier zum Sparkassen-Rendant gewählt.

St. Werste, 24. Okt. Brückenbau. Der Bau der Seilbrücke ist nun erfreulicherweise beschlossene Sache. Mit dem Bau soll sofort begonnen werden, so daß sie schon Ende nächsten Monats in Benutzung genommen werden dürfte. Die Brücke wird 3 m breit und noch 1,50 m höher als das Nadelwehr. So kann die Brücke auch beim stärksten Hochwasser passiert werden. (Auf diese Angelegenheit kommen wir noch des Näheren zurück. D. Red.)

Vieselfeld, 24. Okt. Verschiedenes. Das Dienstmädchen Westrup nahm, wie f. B. gemeldet, am 27. September in selbstmörderischer Absicht Salzsäure zu sich. Gestern ist das Mädchen an den Folgen dieser Vergiftung gestorben. — Polizeisergeant Kindermann aus Jollenbeck verhaftete gestern den wegen Sittlichkeitsverbrechen verfolgten Arbeiter Thras aus Spenge. Er soll heute nach Münster transportiert werden.

Warendorf, 24. Okt. Töblicher Sturz. Bei einem Ball im Bürger-Schützenhause stürzte der verheiratete Webermeister Möllmann infolge Ausgleitens von einer Bodentreppe. Er erlitt einen Schädelbruch und starb bald darauf.

Rassel, 24. Okt. Aus der Besserungsanstalt Waber entsprangen 5 Böglinge. Ein Bögling stürzte sich vor dem ihn verfolgenden Gendarm in die Schwalm und ertrank.

Oberhausen, 24. Okt. Mauereinsturz. Nachmittags kam in einem Neubau an der Düppelstraße ein schwerer Unglücksfall vor. In der dritten Etage stürzte nämlich eine im Treppenhause aus Schwebensteinen errichtete Mauer ein, wodurch die Balken und Bretter nachgaben und die vier auf den letzteren befindlichen Personen bis in den Keller geschleudert wurden. Die schwersten Verletzungen trug der Besitzer des Hauses, Architekt Kochmeyer, davon, denn an seinem Aufkommen wird gezweifelt; ebenfalls schwere Verletzungen erlitt der Handlanger Bräuning aus Alftaden, während die Handlanger Hochstadt und Hütte mit nur geringen Verletzungen davonkamen.

Düsseldorf, 24. Okt. Das „Große Los“ der Ausstellungs-Lotterie ist heute vormittag gezogen worden. Es fiel auf die Nummer 1066 930.

Bermischtes.

Vergiftungen. Im September wurde mitgeteilt, daß in Epe bei Osnabrück einige Todesfälle infolge von Vergiftung durch Kochgeschirre vorgekommen seien. Es hat sich nun nach genauer Untersuchung herausgestellt, daß nicht die Kochgeschirre schuld waren, sondern die Bleirohre des Brunnens, die dann auch auf Anordnung der Behörde durch eiserne ersetzt worden sind.

Eine Frau — Professor der Anatomie. Elena Rastio ist zum Professor der Anatomie an der Universität zu Mailand ernannt worden. Sie ist die erste Inhaberin eines akademischen Lehrstuhls in Italien.

Standesamtsnachrichten für den Kreis Herford.

Amt Herford.

Nachrichten in der Zeit vom 18.—24. Oktober 1902.

Geburten: Ein Sohn: dem Kolon Sonntag-Laar, Kolon Formann-Laar, Handelsmann Brunstein-Schweicheln.

Eine Tochter: Handarb. Böcker in Brate II, Gemeinde Elverbissen, Handarb. Hartmann-Eidum.

Eheschließungen: Landwirt Hebrod-Elverbissen mit Anna Benzel-Lochhausen, Amt Schötmar, Handarb. Niemeier-Eidum mit Hausgehilfin Elbrumer-Eidum, Viehhändler Korte-Belle-Steinbeck mit Näherin Redersbrind-Diebrod, Packer Late-Schweicheln mit Näherin Heidemann-Herford, Handarb. Bringer-Eidum mit Emilie Martmann gent. Steinbagen-Schudenbaum, Lehrer Schnäcke-Schweicheln mit Anna Behne-Syle.

Sterbefälle: Ehefrau Risch geb. Wollbrind-Sundern 66 J. 8 M. 19 Tage alt.

Briefkasten der Redaktion.

Werre-Freibad. Das diesbezügliche Eingekamdt kommt im 2. Blatt zum Abdruck.



Gegen Schnupfen ist der Schnupfenäther „Forman“ anzuwenden, der ärztlicherseits mehrfach als „geradezu ideales Schnupfenmittel“ bezeichnet wird. Bei leichten Schnupfen Forman-Watte (Dose 30 Pfg.), bei starkem Schnupfen Forman-Pastillen (50 Pfg.) zum Inhalieren mittels Niesgläschens. Wirkung frappant. In allen Apotheken. Man frage seinen Arzt. 569f

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bels. Druck und Verlag: Christian Dauten. sämtlich in Herford. (Redaktion und Expedition: Brüderstraße 21, am Gehrenberg.)

Restaurant Fritz Biermann.

Sonntag, den 26. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:

KONZERT

595k Entree 30 Pf.

Waldfrieden.

Sämtliche Räumlichkeiten sind täglich gut geheizt.

Da der fahrplanmäßige Personenzug der Kleinbahn auch an den Wochentagen jetzt ab Herford 2 Uhr nachmittags fährt, werde ich stets für gute Passierbarkeit der Waldwege Sorge tragen. 565f

Hochachtungsvoll F. Baumann.

Im Saale des Bürgervereins.

Sonntabend und Sonntag:

Letzte große Gala-Vorstellungen

von dem weltberühmten Sensations- Illusionisten, Zauberer, Bühnenredner, und Geistesbeschwörer Herrn Prof. Böning aus Dresden mit seinen Pagen.

[Ausführung der höchsten Neuheiten.] Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: Rangloge 1 Mk., Gallerie 30 Pfg. 562k

Parquet und Parterreloge 60 Pf.

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Tüchtige Weber

zum sofortigen Antritt suchen Hessel & Lohmann, Mech. Buntweberei, Gressfeld i. Westf. 545f

Suche auf sofort oder später einen tüchtigen 589f

Bäckergehilfen.

Friedr. Niederlohm, Ginterstraße 373. Suche für sofort einen tüchtigen, fleißigen 598f

Ackerknecht

gegen hohen Lohn. Stifftberg bei Herford, F. Ewert, Gutspächter. Selbständig arbeitende 587f

Monteure

für Licht- und Kraftanlagen gesucht Herforder Electricitätswerke, Hofmann u. Kublo. 587f

Näherinnen

für weiße und bunte Sachen bei dauernder, lohnender Beschäftigung werden gesucht von Herforder Hemdenfabrik 407k J. Glöckner u. Co.

Für nachmittags wird ein ordentliches Mädchen bei zwei Kindern verlangt. 591f

Göbenstr. 14, part.

2 möblierte Zimmer

im Mittelpunkt der Stadt, sind mit oder ohne Pension an bessere Damen oder Herren abzugeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 593f

Kost und Logis.

Credenstraße Nr. 36. 1-2 junge Leute erhalten Kost und Logis. 580f

Julius Riedel, gegenüber der Post.

Einem 2 P. S.

Deuker Gasmotor

hat preiswert abzugeben. 597f

Aug. Schmidt Ww., Credenstraße 30.

Nernst Lampen

Herforder Electricitäts-Werke
Bokelmann & Kuhlo.



Aug. Bracht, Herford, Lübbertstr. 8.,

bringt sein reichhaltiges Lager seiner



Pelzwaren



wie
Collier, Kragen, Mäffen, Pelzhüte und Barettis in den neuesten Facons in
empfehlende Erinnerung.
Decken und Vorleger in allen Farben und Größen.
Große Auswahl seiner Herren- und Knaben-Filzhüte, Reise-, Sport- und
Kindermähen von den billigsten bis zu den feinsten.
Stets Neuheiten in Schürsen.
583f

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen,
heute Nachmittag um 1 Uhr meine liebe Frau,
unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Gross-
mutter und Tante

Louise Heusinger von Waldegge

geb. Wickenkamp

im vollendeten 59. Lebensjahre, nach langem,
mit Geduld ertragenem, schwerem Leiden zu
sich in die Ewigkeit abzurufen, was wir hier-
durch mit der Bitte um stille Teilnahme an-

trauernden Hinterbliebenen:

1. Oktober 1902

Heusinger von Waldegge
nebst Kinder.

findet am Montag, den 27. Oktober,
im Trauerhause, verlängerte Hermann-
str. 574k

Unterhaltungs-Beilage

zur

Herforder Zeitung für Stadt und Land.

Generalanzeiger für den Kreis Herford.

Verantwortl. Redakteur: Paul Sattler. | Herford, 25. Oktober 1902. | Druck u. Verlag: Christian Quentlin.

Ein Steinern Herz.

Roman von F. Klink-Dütersburg.

(Schluß)

(Nachdruck verboten.)

In einem schönen Sommernorgen verließ sie die Villa,
um ihren Voratz zur Ausführung zu bringen. Sie war
in heiterer Stimmung und sah ohne Furcht dem Augen-
blick entgegen, in welchem Doktor Christianson, dem sie
ihr Kommen angezeigt, in ihren Gesichtskreis treten würde.
Vielleicht machte er Schwierigkeiten, soweit es seine per-
sönliche Beteiligung an der Sache betraf, aber sie war
überzeugt, daß es ihr gelingen werde, sie zu beseitigen.

In dem Augenblick, als Freda die Nordbrücke ver-
lassen hatte und sich anschickte, eine der gewaltigen, nach
Strömungsparterre führenden Steintreppen hinabzuschreiten,
sah sie sich Doktor Christianson gegenüber. Diese un-
vorhergesehene Begegnung bewirkte bei ihr ein jähes Er-
schrecken, das Doktor Christianson nicht entgehen konnte.

„Ich dachte, daß Sie zu dieser Zeit eintreffen würden,
Fräulein Halgren,“ sagte er ruhig, „und da, wie Sie mir
schrieben, Ihnen daran lag, das, was Sie zu mir führt,
noch heute erledigt zu sehen, um sogleich nach Halgrensharb
zurückkehren zu können, so habe ich mir erlaubt, Ihnen
entgegenzukommen.“

„Es ist sehr liebenswürdig von Ihnen, Herr Christian-
son,“ vermochte sie auf seine in freundlichem Tone ge-
sprochenen Worte ruhig zu entgegnen.

„Wohin darf ich Sie führen, Fräulein Halgren? War
es Ihre Absicht, mich in meiner jetzigen Wohnung auf-
zusuchen?“

„Allerdings!“

„So wissen Sie, daß ich die ehemalige Wohnung Ih-
res verstorbenen Vaters bewohne?“

„Ja, ich hörte davon.“

„Dann darf ich wohl bitten.“

Sie schritt neben Doktor Christianson die Treppe hinab.
In ihrem Gesicht drückte sich große Befriedigung aus.
Sie glaubte in seiner ganzen Art und Weise zu erkennen,
daß auch er bemüht war, eine möglichst unbefangene Stim-
mung zur Schau zu tragen. Aber war sie wirklich unbefan-
gen? Einen flüchtigen Augenblick hatte sie in seinem Ge-
sicht etwas gesehen, das ihr Herz hätte schneller schlagen
lassen, wenn sie nur die Zeit gefunden, darüber nach-
zudenken, was dieses Aufleuchten in seinem Gesicht be-
wirken haben könnte. Die Notwendigkeit, seinen Worten zu
folgen, war ihr behilflich, ein aufsteigendes Gefühl von
Unruhe sogleich wieder zurückzudrängen.

Die kurze Fahrt und der Weg nach dem Hause, das
Doktor Christianson jetzt bewohnte, wurde in lebhaftem Ge-
spräch zurückgelegt. Erich fragte nach Schindöbe, wie es
gekommen sei, daß diese sich gefunden.

Sie konnte ihm keine Auskunft darüber geben.

„Ich dachte, Fräulein Halgren, damals — Sie wissen,
als ich Sie in Marholms Begleitung sah, daß dieser sich
um Sie bemühe.“

„Nein, gab sie ruhig zurück. „Es wäre unmöglich
gewesen, uns einander wieder näher zu bringen.“

Erich Christianson hatte den Eindruck, als ob ihr die-
ses Thema sehr unangenehm sei. Das war gewiß natürlich,
aber er dachte trotzdem nicht daran, es aufzugeben.

„Man ist in Stockholm durch diese Verbindung sehr
überrascht worden,“ fuhr er fort. „Jedermann hat er-
wartet, daß Marholm Sie als seine Gattin heimführen
würde. Er hat Sie als seine Braut genannt, selbst dem
König gegenüber.“

In Fredas Gesicht flammte es auf, und in ihren Augen
glühte der Zorn.

„Ich hatte mit Marholm nichts wieder zu schaffen,
nicht die geringste Annäherung hat zwischen uns stattge-
funden. Wie ist es möglich, daß er solche Unwahrheit
ausgesprochen?“

Aus ihren Worten sprach volle Entrüstung. Ihr Be-
gleiter blickte vor sich nieder, aber er sagte nichts. Er
hatte kaum erwartet, daß sie anders sprechen würde, und
doch war nicht sehr lange Zeit vergangen, seitdem er den
in Stockholm über Freda Halgren verbreiteten Gerüchten
vollen Glauben geschenkt. Es mühte nichts, daß er sich da-
mit zu entschuldigen suchte, daß ihr eigenes Benehmen
und sein Zorn ihm all die elenden Charaktereigenschaften
glaubhaft gemacht, die man ihr angedichtet, um es be-
greiflich erscheinen zu lassen, daß Gustav Marholm als
Ehrenmann nicht anders hätte handeln können, als er ge-
than, indem er die vermögenslose Schwester der Erbin
vorzog.

„Es ist nicht nur möglich, daß Marholm so gesprochen
hat, sondern gewiß,“ entgegnete Erich Christianson. „La-
ssen Sie mich Ihnen indessen sagen, daß ich mich sehr
freue, daß seine Äußerungen über Sie erlogen gewesen
sind.“

Inzwischen war Doktor Christiansons Wohnung er-
reicht. Freda war etwas außer Fassung gebracht. Sie
wünschte, daß ihr Begleiter nicht Dinge besprochen hätte,
die sie, wie er wissen konnte, peinlich berühren mußten.
Es wäre so sehr notwendig gewesen, das mühsam herge-
stellte Gleichmaß ihrer Seele zu bewahren.

Das Betreten des Hauses, an das sich so viele trübe
Erinnerungen knüpften, that ein übriges, sie aufzuregen.
Es war zu viel, was in dieser Stunde auf sie einstürzte,
und sie fühlte sich von einer bangen Furcht ergriffen.
Hätte sie sich nicht doch überschätzt.

Doktor Christianson führte seinen Besuch in den Sa-
lon. Freda war immer schweigsamer geworden, während
Erich bemüht war, eine verloren gegangene Unbefangenheit
wieder herzustellen. Dieses sichtliche Bemühen wirkte auch
auf Freda. Es gelang ihr, Doktor Christianson Mitteilung
von dem zu machen, was sie hierhergeführt. Damit war
die peinigende Situation überwunden. Sein Interesse war
in hohem Grade erregt; er sah hier mit einem Male die
Verwirklichung einer Idee, die er lange Jahre als un-
ausführbar mit sich herumgetragen hatte.

chleidenden PARIS

1896.

erhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren

bänder ohne Federn, 484f

Enspensorien. Für jeden Fall Extraan-
fertigung. Ausserordentlich zahlreiche An-
fertiger ist wieder mit Mustern anwesend in
29. Okt. 8-11 Hotel Stadt Bremen.
ogisch, Stuttgart, Ludwigstr.

nger & Co.

men-Hüte

3 • Federn

ier-Stoffe

sowie

che Zuthaten

ter Auswahl.

beiten von Hüten wird

55k

**Back- und
Puddingpulver.**

n der 555f **Heinrich Nolting.**

Wittland & Sohn

handlung

Herford

Johannisstrasse 32 Fernsprecher 356

billigste Bezugsquelle für

Bauholz u. Tischlerware.

Lieferungen franko.

P. S. Unser Geschäft ist von dem Baugeschäft in
Firma Gebr. Wittland am Rennthor vollständig getrennt.
560f P. O.

bestellen. Bestellungen nehmen entgegen:

W. Frewert, Freiheitstraße 5.

Heinr. Ruben, Havelingstraße 10.

N.B. Die bereits bestellten Kartoffeln werden in den nächsten

Tagen sämtlich geliefert.

Gelogenheitskauf!

Doppelter Lichtbilderapparat

mit sämtl. Zubehör und ca. 100
Bildern billig zu verkaufen. Der-
selbe eignet sich für größere Vor-
stellungen. Auch für Vereine oder
Volkshochschulen sehr passend.
599f

Radewigerstr. 9.

Herringhausen.

Sonntag, den 26. Okt., 1/2 5 Uhr

Versammlung

gegen den

Mißbrauch geistiger Getränke

für Frauen, Jungfrauen, Männer

und Junglinge bei Her u. Kolon

Schömann in Dickenbrook,
Herringhausen. 540f

nachmittags 6 Uhr

im Ebnel. Vereins an'e

Vereins-Versammlung.

(Vortrag und Mitteilungen.)

Die Mitglieder werden mit

ihren Damen zu zahlreicher Be-

teiligung freundlichst eingeladen.

528f Der Vorstand

Eine noch unterhaltene

Rechmaschine

steht umständehalber billig zu ver-

kaufen bei

594f

Aug. Heidemann,

Wenigshäfen.

Täglich Auftreten des Kölner

Varieteen. Vossen-Ensembles

2 Damen. 3 Herren.

Jeden Abend zum Schluß eine

neue Vosse.

Anfang 8 Uhr abends.

Sonntags von 11 1/2 bis 1 Uhr:

Matinee

und von 4 Uhr nachmittags:

Konzert.

Als Schuhmacher

in und außer dem Hause empfiehlt

sich

583f

Fritz Meise, Rennthorwall 31.

Herr Kurt Brenken auf. Er spielte frei aus dem Gedächtnis die beiden anspruchsvollen Tonstücke: Konzert in D-moll v. Beixtemp und Rigennerweisen von Sarasate. Der Solist zeigte sich als ein Geiger von weit vorgeschrittener Technik. Sein Spiel ist leicht und graziös, der Ton ist süß und in der Kantilene von angenehmer Zartheit. Die Bogenführung ist bei loedem Handgelenk recht gewandt; überhaupt steht dem Künstler eine technische Fertigkeit zur Seite, die in Bezug auf schnelle Flageoletpassagen und Staccati, auch auf die Reinheit der Töne in den höchsten Lagen und hinsichtlich des Oktavenspiels sehr weit entwickelt ist. Der Vortrag des Herrn Brenken läßt diesen als seinen durchgebildeten Musiker erkennen, der stimmungsgemäß zu phrasieren und mit viel Geschmac zu kadenzieren versteht. Der Solist wurde vom Publikum durch mehrmalige Hervorrufe ausgezeichnet!

Im gestrigen Konzert der Döngelschen Kapelle im Centralhotel wurden die einzelnen, meistens durchgeführten Programmnummern mit vielem Beifal

in Biermanns Restaurant

ein Konzert der Döngelschen Kapelle

Die Döngelsche Kapelle

mittags im Kurhotel „Hotel Salzstie

Inferatenteil des 2. Blattes zu ersche

Das Konzert des Vi

Orchesters ist um 8 Tage verschoben

erst am Dienstag, den 4. November

Zaubervorstellung. Prof

erster Zauberaud im hiesigen Theater

fall. Die Kunststücke der Magie, i

bietet, sind zum Teil recht originell

der bekannten Schablone. Der gespei

darauf schließen, daß man auch den

die für heute und morgen anstehen,

statten wird.

Meer Licht! Da die

Steinwege auf Stifberg jetzt wieder

sind, wird uns aus unserem Leserkre

laternen auch nachts brennen zu laß

jetzigen Zustand des Weges Unglücks

Schankkonzessionen wur

Wirt Karl Brenneke im früher Schar

markt, dem Bäckermeister Ernst Wehn

dem Wirt August Seeger im Gru

Neuen Markt.

Aus einem verschlossenen

vor einigen Abenden in der Zeit von

stohlen. Den Dieben ist man auf de

Diebstahl. Einem Mann

Gehrenberg wurde vorgelesen in der

Luch von 25 m Länge aus dem La

Felddiebstahl. In der W

seit einigen Nächten größere Felddieb

Dettinghausen, 25. Okt.

morgen ist unser alter Lehrer Bühma

lang, bis vor 3 Jahren, an der hie

Amtes gewaltet, an Altersschwäche

seltenes Alter erreicht; im September

Lebensjahr.

Enger, 24. Okt. Kleintli

schule ist die Unterrichtsstätte genant

eingeweiht wurde. Sie soll dem An

Frau Pastor Philippi dienen; der g

daher von Herrn Pastor Philippi

worden. Der Einweihungsakt war rec

v. Bobelschwings sen. vollzog densell

recht erhebenden Weise. All die

darunter auch mehrere auswärtige

Diafonistinnen, folgten seinen Ansätz

teresse; recht hübsch wußte der allseit

zu den Kindern zu sprechen. Diese

vaterländischen Sinne auch in dieser

Den Herren Lehrern wolle man dal

schätze Nebener noch hervorheben, nicht

Die Kinderschule verspricht eine neue

zu werden. Daß sie einem großen E

weist der Umstand, daß zum Besuch

70 Kinder eingerichtet ist, bereits 12

So wird schon bald an eine Erweiter

dacht werden müssen. Die Leitung d

Schwester Emma von der Anstalt Be

Enger, 25. Okt. Zur E

wahl. Es wird darauf hingewiese

ur noch bis einschließl. 28. d. Mit

offen liegt. Die Wahl findet bekannt

5. November statt.

Enger, 25. Okt. Leipzig

zahlreichen Besuch wies der gestern i

habte humoristische Abend der Leipzi

Darbietungen wurden freudigst aufgen

Spence, 25. Okt. Auf

die Verhaftung und Vorführung des

aus Al. Uchen und des Konsulenten

das Amtsgericht zu Herford durch d

Wie man hört, sollen beide in de

wegen Sittlichkeitsverbrechen Personen

haben, indem sie ihnen Geldsummen

1000 M. angeboten hatten, wenn bi

p. Kiepe aussäße. Auch soll im Zu

leitung zur Brandstiftung vorliegen.

Giddenhausen, 24. Okt. Die Orts-Kranken

kasse der Zigarrenfabriken des Amtes Herford-Gidden

hausen hält am Dienstag nachmittag 3 Uhr im Saale des

Herrn Gastwirts Biermann hier eine Generalversammlung ab.

Die Tages-Ordnung ist wie folgt: 1. Umwahl der statutgemäß

auscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Meßer, Biermann;

2. Wahl dreier Rechnungsrevisoren; 3. Verschiedenes. Nach

Schluß der Versammlung findet um 4 Uhr in demselben

Raume die General-Versammlung der Invaliden,

Witwen- und Waisenkasse statt. Für diese Versamm

lung ist die Tages-Ordnung wie folgt: 1. Abnahme der

Rechnung pro 1901 und Beratung der Entlastung; 2. Um

wahl der statutgemäß auscheidenden Vorstandsmitglieder

Brand, Steffmann, Kuhlmann; 3. Verschiedenes.

* Bünde, 24. Okt. Ein viel beworbener

Posten. Die Bewerbungen um die hiesige Bürgermeister-

stelle sind in den letzten Tagen noch so zahlreich eingelaufen,

daß dieselben nunmehr 115 betragen.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

lt Deynhhausen, 24. Okt. Stadtverordneten-

sitzung. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wurde

zunächst der Krankenhausbau, bezüglich dessen bereits

seit drei Jahren die Verhandlungen schweben, nach dem vom

Regierungsbaumeister Siebold entworfenen Projekt genehmigt.

Mit dem Bau soll sofort begonnen werden. Der zweite

Punkt der Tagesordnung betraf die Ausschreibung der Ge-

meinden Wulferdingen, Bollmerdingen, Werste und Eiding-

hausen aus der Ortskrankenkasse für die Zigarren-

arbeiter in Deynhhausen und Amt Rehme. Es wurde be-

Nun wurde ihr das Sprechen leichter; sie hatte alles

vergessen, was nicht mit dem Plan des verstorbenen On-

tels im innigen Zusammenhang stand. So legte sie ihm die

Verhältnisse klar, erzählte von allem, was sie gethan, um

möglichst große Barsummen zur Verfügung zu stellen.

Zimmer erstaunter folgte er ihren Worten, aber sein Gesicht

wurde bleicher, und finster zogen sich seine Brauen zu-

sammen.

In ihrem Eifer bemerkte sie es nicht. Sie war in

diesem Augenblick so voll Freude und Glück. Die Zu-

rückhaltung war geschwunden, alle Furcht und alle Un-

sicherheit abgestreift. Eine beglückende Gewißheit hatte

von ihr Besitz ergriffen. Er würde ihr helfen, das große

schöne Werk zu einem fröhlichen Gedeihen zu bringen.

Mit hochgeröteten Wangen und leuchtenden Augen sah

sie ihm gegenüber, sich ganz der Freude ihres Herzens

überlassend.

„Wollen Sie mir gestatten, Fräulein Halgren?“ fragte

jetzt Doktor Christianson, das Testament Lars Halgrens,

welches sie ihm mitgebracht, an sich nehmend.

Seine Stimme war etwas unsicher und nun fielen

Freda auch die Blässe und der verfinsterte Ausdruck sei-

nes Gesichtes auf. Sie erschraf. O Gott, wenn er im

letzten Augenblick sich anders entschließen würde! Und

sie war sich ihrer Sache bereits so gewiß gewesen.

Er durchlas das Testament wiederholt; dann legte

er es neben sich auf den Tisch. Seine Hand zitterte.

„Sie wollen also das ganze Vermögen Ihres verstorbe-

nen Onkels diesem zu errichtenden Sanatorium zu gute

kommen lassen?“ fragte er dann mit auffallend erregter

Stimme. „Haben Sie sich das auch ordentlich überlegt?“

Ich hatte es für meine Pflicht, Sie darauf aufmerksam

zu machen, daß Verhältnisse eintreten könnten, in denen

sie bereuen würden, so über das große Vermögen ver-

fügt zu haben.“

„Nein,“ gab sie ruhig zurück, „niemals. Ich kann das

Geld nicht besser anwenden.“

„Zugegeben, Fräulein Halgren. Frau Marholm ist

aber in dem Testament sehr benachteiligt. Es könnte die

Zeit kommen, wo es Ihnen wünschenswert sein würde, we-

nigstens einen Teil des Vermögens zu Ihrer freien Ver-

fügung zu haben.“

Freda bewegte verneinend den Kopf.

„Mir bleibt Halgrens Erbe mit seinen Einkünften. Die

Fabrik geht gut, sie ist gegenwärtig in raschem Aufschwung

begriffen. Meine Schwester kann schon jetzt einen Zuschuß

von jährlich zweitausend Kronen bekommen, und später

— was ich erwerbe, wird ihr gehören. Onkel Lars war der

Meinung, daß zu viel Geld kein Glück bringe, und ich

teile sie.“

Was sie sagte, war verständlich, aber in ihren Worten

lag nichts mehr von jener warmen, wohlthuenden Be-

geistigung, mit der sie ihm ihren Plan des Sanatoriums

entworfen.

„Sie dürfen darauf rechnen, daß ich dieses Werk zu

dem meinen machen will,“ sagte er nach einer Pause, aber

er beherrschte noch immer nicht ganz seine Stimme. „Es

wird sich indessen notwendig machen, Sie zunächst in Hal-

grenshard zu besuchen, damit ich mich über mancherlei

orientiere. Wird Ihnen mein Kommen nicht unlieb sein?“

Wir waren nicht immer gute Freunde, Fräulein Halgren.“

Sie erröthete, und ihr Gesicht verfinsterte sich, aber

nur flüchtig. In einem Augenblick, in dem sie ihren Her-

zenswunsch erfüllt sah, wollte sie nicht an etwas Häß-

liches denken. „Lassen wir jene Zeit, unser Werk wird uns

zu Freunden machen,“ sagte sie mit einem leisen Lächeln,

aber ihre Worte befriedigten ihn nicht. „Nur unser Werk?“

Er erhielt nicht gleich eine Antwort. Erich Christian-

sons Augen begegneten den ihren mit einem Ausdruck,

der sie verwirrte. Aber er senkte unmittelbar darauf den

Blick zu Boden. Er war erschrocken über sich selbst.

„Verzeihen Sie, Fräulein Halgren, kein unbedachtes

Wort soll wieder störend zwischen uns treten,“ sagte er

dann nach einem tiefen Atemzug. „Vielleicht haben wir

uns ehemals nicht ganz verstanden. Ich habe etwas bei

Ihnen gesucht, was Sie mir nicht geben konnten. Ich war

schuld an unserer Entfremdung. Wollen Sie mir ver-

geben, was ich Unrechtes von Ihnen gedacht?“

Freda Halgren zitterte, ihr war unsagbar bekommen

zu Mute. Nur mit äußerster Anstrengung behauptete sie

ihre Haltung.

Restaurant Fritz Biermann

Sonntag, den 26. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:

KONZERT

595k

Entree 30 Pf.

Waldfrieden.

Sämtliche Räumlichkeiten sind stägl

gut geheizt.

Da der fahrplanmäßige Personenzug der Kleinbahn auch

an den Wochentagen jetzt ab Herford 2 Uhr nachmittags fähr

„Von Herzen gern,“ entgegnete sie lächelnd, ihre Hand

in seine Rechte legend. Erich Christianson behielt sie fest

in der seinen. Mit einem Male war die künstlich einge-

dämmte Leidenschaft wieder über ihn gekommen, alle Vor-

sätze und ausgeklügelten Hindernisse beseitigend. Alles,

was er sich gedacht, was man ihm gesagt und er in der

Verzweiflung seines Herzens nur zu gern hatte glauben

gegeben, war zerronnen und hatte der Ueberzeugung Raum

gegeben, daß — daß —

„Fräulein Halgren, wenn zwei Menschen gute Freunde

sein und zusammen wirken wollen, dann darf vor allen

Dingen kein Geheimnis zwischen ihnen sein,“ begann er

mit erzwungener Ruhe. „Ich habe eines Tages eine ernste

Frage an Sie gerichtet, und Sie sind mir ausgewichen,

find mir die Antwort schuldig geblieben. Ihre Gründe, die

Sie bewogen, mich in Ungewißheit zu lassen, ehre ich,

aber es ist vielleicht eine nicht unbillige Forderung, wenn

ein Mann, der Ihnen Herz und Hand angeboten, endlich

erfahren möchte, warum Sie beides ausgeschlagen haben.“

Sie stand wie erstarrt, unfähig, ein Wort über ihre

Rippen zu bringen. Das Zimmer schien sich mit ihr im

Kreise zu drehen. Aber Erich Christianson hielt noch immer

ihre Hand, und das war ein Glück, denn nun konnte sie

sich fügen.

Warum?

Mußte sie es ihm sagen? Sie blickte zu ihm auf,

angstvoll, verwirrt, fragend. War es denn möglich, was

sie in seinen Augen sah? Sie waren wieder voll Liebe

und Zärtlichkeit auf sie gerichtet, wie damals, als er sie

gefragt und sie um Sympathies Willen ihn aufgegeben

hatte.

Und in dem Augenblick, als ein sinnverwirrendes Glück

vor ihren Augen sich aufthat, da war auch die erkünstelte

Ruhe dahin. Aufschluchzend drohte sie unter der Last einer

befehlenden, sich ihr aufdrängenden Ueberzeugung zusam-

menzubrechen. Erich Christianson aber hielt sie unerschüt-

ten, während sie seine Fragen zu beantworten und zu er-

zählen versuchte, warum sie eines Tages ein so großes

Leid auf ihre Schultern genommen.

Jeher umschlossen sie seine Arme, und wie Sonnen-

schein ergoß es sich über sein Gesicht, während er doch

voll Rührung auf sie herabblinnte und leise flüsterte:

„Ein steinern Herz!“

Ein Freundschaftsdienst.

Novellette von Robert Fern.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Bißchen ernüchtert, hatte Erich Werner den Heim-

weg angetreten; es war in ihm ruhig und fest geworden;

nun war er gezwungen, zu handeln, und dieser Umstand

deutete ihm eine Erlösung. Als er an einem Ringstraßen-

Kaffeehaus, welches noch geöffnet war, vorüberging, schlug

eine Turmuhr die erste Stunde der Mitternacht.

„Also vorwärts, gehen wir ans Werk!“ dachte er, in

das nur mehr zum Teil beleuchtete Lokal tretend, mit einer

gewissen feierlichen Lustigkeit. Der Marquise brachte lang-

sam genug das verlangte Schreibzeug und die Briefmappe.

Erich lächelte über die Eile, welche er entwickelte, jetzt,

wo es durchaus keine Gefahr mehr gab.

Er schrieb nur ein paar Zeilen. In denselben bat er

Marianne in knappen, aber dringenden Worten um eine

Unterredung unter vier Augen.

Daheim kam ihm die Sache doch nicht ganz richtig

vor; es war noch ein Zweifel in ihm zurückgeblieben,

auf den er erst jetzt versiel: Warum hatte er nicht im

mindesten an Marianne gedacht? Und immer nur an sich

und die Rolle, welche er zu spielen gedachte.

An Marianne! Er suchte sich jenes Bild wieder ins

Gedächtnis zu rufen; es war matt; es hatte gleichsam jede

freudige Farbe verloren.

„Marthoff ist alt!“ zuckte es in ihm auf.

„Das haben wir ihm zu verdanken!“ hörte er ihre



Aug. Bracht, Herford, Lübbstr. 8.

bringt sein reichhaltiges Lager seiner



Pelzwaren



wie
Collier, Kragen, Mäuffen, Pelzhüte und Barettis in den neuesten Facons in
empfehlende Erinnerung.

Decken und Vorleger in allen Farben und Größen.
Große Auswahl seiner Herren- und Knaben-Filzhüte, Reise-, Sport- und
Kindermäntel von den billigsten bis zu den feinsten.
Stets Neuheiten in Schürsen.

583f

etwas übermütiges Mädchen, und nur in ihren Augen lag es schon wie stiller, verklärter Ernst, in diesen überaus reinen, tiefblauen Augen, bei deren Anblick Werner immer ein leises Zittern befiehl.

Seitdem war ihr Blick dunkler geworden, in den Ernst desselben hatte sich noch ein gewisser, feuchter Schimmer gemischt, sie selbst war still, schüchtern und fast schon geworden. Merkwürdig, wie er so nachsann, konnte er sich genau an den Tag, ja an die Stunde erinnern, da er dies zum ersten Male bemerkte. Es war vor drei Jahren gewesen, in der Weihnachtswoche, drei Tage nach dem Christfest. Frau Derlow, eine vierzigjährige, kräftliche, nervöse Frau, Witwe eines Obersten, mit leidenden, überaus feinen Gesichtszügen, war aus dem Zimmer in die Küche gegangen, um nach dem Thee zu sehen. Marianne sah ihm gegenüber, und er fuhr in der Erzählung irgend eines gleichgültigen Erlebnisses fort. Plötzlich hatte er das Gefühl, als hätte er keinen Zuhörer, als spräche er für sich allein.

Er blinnte auf. Marianne sah gesenkten Hauptes da. „Hören Sie nicht?“ fragte er. Keine Antwort erfolgte. Auch er schwieg. Es verging fast drei Minuten.

Da erhob sie rasch den Kopf und sah Werner mit einem merkwürdigen, großen, erstarrten Blick an. Sie wurde erst bleich wie vor Schreck, dann wurde ihr Antlitz von einer fahlen Glut überglänzt.

In der Folge hatte ihr Verkehr etwas Feindseliges; erst Markhoff brachte mit seinem drohenden Wesen, seiner köstlichen Laune, seinem niemals verlebenden Witz frisches Leben in diese beklemmende Atmosphäre.

Wer wie kam er jetzt darauf, Mariannen heiraten zu wollen? Hatte sie mit ihm kokettiert? Sollten sie heimlich — Werner erfaßte bei diesem Gedanken ein solcher Bohn, daß er mit den Zähnen zu knirschen begann.

„Und warum nicht?“ sprach er. „Das alles ist verabredet, um mich.“ Er verlor jede Fähigkeit, weiter zu denken. „D, ich hasse sie, hasse sie!“

Er verbrachte eine schlaflose Nacht.

Fast geräuschlos öffnete sich die Thür des Boudoirs, und Marianne Derlow trat leise in das dämmerige Gemach. Einen Augenblick lang blieb das schöne Mädchen regungslos stehen und holte tief Atem, dann knisterte die kurze Schleppe ihres eleganten Hauskleides sachte über den blinkenden Parquetboden.

Durch die schweren, dunklen Fenstervorhänge stahlen sich zwei dünne Sonnenstrahlen hindurch und flimmerten unruhig auf dem Teppich hin und her; deutlich konnte man zwei hellerleuchtete, schmale Streifen des bunten Gewebes wahrnehmen.

Im Hauteuil — nahe dem mit Büchern und Albums bedeckten Tisch — saß Werner. Er hatte den Kopf auf die Brust sinken lassen und schien in den Anblick eines Prachtwerkes, das aufgeschlagen vor ihm lag, vertieft. In Wahrheit blickte er starr in die leere Luft.

Nun legte sich eine kleine weiße Hand auf seine Schulter.

„Habe ich Sie lange warten lassen, lieber Werner?“ Es war ihre Stimme, wie der gedämpfte Ton einer Geige: klar, zitterig und von jener Tiefe und Weichheit, die sich ins Ohr schmeichelt und die Seele erschüttert, die Stimme eines zwanzigjährigen Mädchens, das eben geweint hat.

Erich Werner klappte das Buch mit einer gewissen zögernden Langsamkeit zu und erhob sich.

„Nein, Fräulein Derlow,“ sagte er in einem trockenen, etwas heiseren, gleichsam geschäftsmäßigen Tone, „heute kommen Sie um eine ganze Weile zu früh.“

Es lag ein vergrämter, harter Zug in seinem männlichen Gesicht, als er dies sprach. Dazu ruhte sein Auge mit einem feindseligen Ausdruck auf der schlanken Gestalt des Mädchens, das mit fassungslosem Erstaunen zu ihm auf sah.

„Ich verstehe nicht, ich —“ Die Röte schloß ihr plötzlich ins Gesicht und sie stockte. Werner fuhr sich mit der Hand über die Stirne, als wollte er die drei Wängelfalten zwischen den mürrisch zusammengezogenen Augenbrauen wegwischen. Noch funkelte es fremdartig in seinen Blicken. Der herbe Ton seiner Stimme hatte ihn selbst überrascht, und erschreckt. In der That, wie konnte Marianne auch verstehen — wie

konnte sie ahnen, welcher Groll gegen sie in seiner Seele brannte?

„D,“ sagte er, „verzeihen Sie, ich wollte Sie nicht verlegen.“

Marianne nickte mit dem Kopfe, ohne ein Wort zu sprechen; vielleicht hätte sie es auch nicht vermocht — sie hatte die Empfindung, als habe ihr Herz für einen Moment zu schlagen aufgehört. Sie fühlte sich in Wahrheit verletzt und gedemütigt, vielleicht wie ein Weib, dessen Liebeslust nicht erwidert worden.

„Sie haben mich zu sprechen gewünscht, Herr Werner,“ sagte sie mit veränderter Stimme, indem sie sich auf einen der Sessel niederließ und Werner durch eine Handbewegung einlud, dasselbe zu thun. „Hier bin ich, sprechen Sie. Ihr Brief,“ sie errödete unwillkürlich, „in welchem Sie um diese Unterredung bitten, enthält keine Andeutung über das, was Sie mir zu sagen haben.“

Der rasche Blick, den sie bei diesen Worten auf die altertümliche Wanduhr warf, entging Werner nicht.

„Sechs Uhr dreißig Minuten!“ beilegte er sich mit einem farsastischen Lächeln zu sagen.

Ueber Mariannens Gesicht huschte etwas hinweg, wie ein Schatten, dann lächelte auch sie.

Nun schauten sie Beide schweigend, finster und trozig zu Boden. „Was ist das für eine merkwürdige Unterhaltung!“ dachte sie.

Werner war im höchsten Grade unzufrieden mit sich; er mußte sich gestehen, daß er — wiewohl ihm eine lange, herzliche Freundschaft einige Vertraulichkeiten gestattete — nicht das geringste Recht besaß, mit Marianne Derlow in dieser Art zu verkehren. Und doch, und doch — Es erfüllte ihn fast mit Befriedigung, als er sie schmerzlich zusammenzucken sah bei seinen häßlichen Worten, als er bemerkte, wie in ihren Augen etwas aufblitzte, wie Haß —

Gut, mochte sie ihn denn hassen! Was lag ihm noch daran? Es war ja ohnehin alles, alles zu Ende! Daheim, in seiner Junggesellenwohnung, standen bereits die Koffer gepackt, dem Diener war gekündigt, — wenn er hier das entscheidende Wort gesprochen haben wird — ah, heute noch trägt ihn der Kourierzug fort aus dieser brüdernden Luft, und eines Morgens wird er irgendwo, vielleicht in einem norwegischen Gebirgsdorf, erwachen, sich den Schlaf aus den Augen reiben und der Ereignisse dieser Tage gedenken, wie böser, quälender Traumgebilde. Es blieben ihm seine Bücher; was braucht ein unabhängiger Privatgelehrter mehr? — Und es stand fest bei ihm, daß er dieses bedeutende Wort sprechen werde; ja wohl, er hatte vom ersten Augenblick nicht daran gezweifelt, er konnte sich viel zu genau, um nicht zu wissen, daß er einer Persönlichkeit gegen den Freund unfähig sei, selbst auf Kosten — Pah, was hatte er zu verlieren, wenn Marianne das zu hören erwartete, was seine Freundschaft ihm zu sagen gebot? Und sie erwartete es offenbar, sie mußte es erwarten, trotzdem sein Brief nichts verraten.

„Fräulein Derlow,“ sagte er hastig, „wenn ich Ihnen heute so ganz verändert scheine, verzeihen Sie es mir aus Liebeshüchlichkeit, aus gewohnter Güte, aus Gnade, aus was für einer Ursache immer —“

„Was haben Sie mir, Herr Werner?“ fragte Marianne verwundert und teilnehmend zugleich. „Ich erkenne Sie in der That nicht wieder!“

„Man hat so seine vollen Tage; irgend eine Kleinigkeit, man weiß kaum zu sagen was, macht uns verstimmt, unwillig, untauglich. Vielleicht steckt auch schon das Reisesieber in mir.“

„Sie reisen?“ fragte Marianne tonlos.

„Wie sie das sagt!“ dachte Werner, indem er betroffen auf sah. „Marianne!“ fuhr es ihm wie ein Schrei heraus.

Ihre Lippen zitterten. Werner war ganz in ihren Anblick versunken. Er konnte sein Auge nicht mehr abwenden von ihr: es hing wie gebannt an ihrem edeln, bleich gewordenen Gesicht, als wollte es sich jeden Zug — jede Bewegung desselben fest einprägen. Es überkam ihn so plötzlich all die verhaltene Glut seines Herzens, stieg ihm ins Antlitz, in die Schläfe, zu Kopf, machte ihn wirklich verwirrt, närrisch. Er sprang auf, ergriff Mariannens Hand und beugte sich über dieselbe —

„Erich!“ seufzte Marianne leise.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Nachmittag um 1 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

Louise Heusinger von Waldegge

geb. Wickenkamp

im vollendeten 59. Lebensjahre, nach langem, mit Geduld ertragenem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen, was wir hierdurch mit der Bitte um stille Teilnahme an-

trauernden Hinterbliebenen:

1. Oktober 1902

Heusinger von Waldegge
nebst Kinder.

findet am Montag, den 27. Oktober, im Trauerhause, verlängerte Hermannstr. 574k

Uhr verschied sanft nach ein lieber Mann, unser guter Vater, der Lehrer emer.

ch Lühmann

re.
ierdurch Freunden und Be-
r Bitte um stille Teilnahme

en, 24. Oktober 1902.

trauernden Hinterbliebenen.

det am Dienstag, mittags 1 Uhr, vom

chleidenden PARIS

1896.

erhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren

bänder ohne Federn, 484f

Suspensorien. Für jeden Fall Extraan-
i Federbändern. Außerordentlich zahlreiche An-
Bertriter ist wieder mit Mustern anwesend in
29. Okt. 8-11 Hotel Stadt Bremen.
ogisch, Stuttgart, Ludwigstr.

nger & Co.

men-Hüte

3 • Federn

ier-Stoffe

sowie

che Zuthaten

ter Auswahl.

beiten von Hüten wird

t. 55k

**Back- und
Puddingpulver.**

n der 555f **Heinrich Nolting.**

Wittland & Sohn

handlung

Herford

Johannisstrasse 32 Fernsprecher 356

billigste Bezugsquelle für

Bauholz u. Tischlerware.

Lieferungen franko.

P. S. Unser Geschäft ist von dem Bangeschäft in
Firma Gebr. Wittland am Rennthor vollständig getrennt.
560f D. O.

bestellen. Bestellungen nehmen entgegen:
W. Frewert, Freiheitsstraße 5.
Heinr. Ruben, Havelingerstraße 10.
N.B. Die bereits bestellten Kartoffeln werden in den nächsten
Tagen sämtlich geliefert. 584f

Gelegenheitskauf!

Doppelter Lichtbilderapparat
mit sämtl. Zubehör und ca. 100
Bildern billig zu verkaufen. Der-
selbe eignet sich für größere Vor-
stellungen. Auch für Vereine oder
Volkunterhaltungen sehr passend.
599f **Hadenwigerstr. 9.**

Serrinhausen.
Sonntag, den 26. Okt., 1/2 5 Uhr

Versammlung

gegen den
Mißbrauch geistiger Getränke
für Frauen, Jungfrauen, Männer
und Jugendliche bei der n. Kolon
Söblmann in Didenbrook,
Serrinhausen. 540f

Bereins-Versammlung.
(Vortrag und Mitteilungen.)
Die Mitglieder werden mit
ihren Damen zu zahlreicher Be-
teiligung freundlichst eingeladen.
528f Der Vorstand

Eine noch gut erhaltene
Kochmaschine
steht umständehalber billig zu ver-
kaufen bei
594f **Aug. Heidemann,**
Wenninghausen.

Diennstraße 25.
Täglich Auftreten des Kölner
Varieteen. Poffen-Ensembles
2 Damen. 8 Herren.
Jeden Abend zum Schluss eine
neue Poffe.
Anfang 8 Uhr abends.
Sonntags von 11 1/2 bis 1 Uhr:
Matinee
und von 4 Uhr nachmittags:
Konzert.

Als Schuhmacher
in und außer dem Hause empfiehlt
sich
588f **Fritz Weise, Rennthorwall 31.**

Herr Kurt Brenken auf. Er spielte frei aus dem Gedächtnis die beiden anspruchsvollen Tonstücke: Konzert in D-moll v. Beethoven und Bigenerweisen von Sarasate. Der Solist zeigte sich als ein Geiger von weit vorgeschrittener Technik. Sein Spiel ist leicht und graziös, der Ton ist süß und in der Kantilene von angenehmer Zartheit. Die Vogenführung ist bei loedern Handgelenk recht gewandt; überhaupt steht dem Künstler eine technische Fertigkeit zur Seite, die in Bezug auf schnelle Flageoletpassagen und Staccati, auch auf die Reinheit der Töne in den höchsten Lagen und hinsichtlich des Oktavenlaufes sehr weit entwickelt ist. Der Vortrag des Herrn Brenken läßt diesen als feinen durchgebildeten Musiker erkennen, der ftingemäßig zu phrasieren und mit viel Geschmac zu labenzieren versteht. Der Solist wurde vom Publikum durch mehrmalige Hervorrufe ausgezeichnet!

Im gestrigen Konzert der Dünkelchen Kapelle im Centralhotel wurden die einzelnen Programmnummern mit vielem Beifall aufgenommen.

In Biermanns Restaurant ein Konzert der Dünkelchen Kapelle.

Die Dünkelchen Kapelle mittag im Kurhotel „Hotel Salzsee“.

Das Konzert des Orchesters ist um 8 Tage verschoben.

Zaubervorstellung. Prof. erster Zauberaud in hiesigen Theat.

Die Kunststücke der Magie, bietet, sind zum Teil recht originel der bekannten Schablone. Der gespe darauf schließen, daß man auch der die für heute und morgen anstehen, staten wird.

Mehr Licht! Da die Steinwegs auf Stiftberg jetzt wieder sind, wird uns aus unserem Fenster Laternen auch nachts brennen zu laß jehigen Zustand des Weges Unglücks.

Schankkonzessionen wur Wirt Karl Brennecke im früher Schamarkt, dem Bäckermeister Ernst Weh dem Wirt August Seeger im Gru Neuen Markt.

Aus einem verschlossenen vor einigen Abenden in der Zeit von stehlen. Den Dieben ist man auf de

Diebstahl. Einem Mann Gehrenberg wurde vorgestern in der Tuch von 25 m Länge aus dem La

Felddiebstähle. In der A seit einigen Nächten größere Felddieb

Dettinghausen, 25. Okt. morgen ist unser alter Lehrer Bühme lang, bis vor 3 Jahren, an der Ht Amies gemaltet, an Altersschwäche seltenes Alter erreicht; im Septembe Lebensjahr.

Enger, 24. Okt. Kleink schule ist die Unterrichtsstätte genann eingeweiht wurde. Sie soll dem An Frau Pastor Philipps dienen; der g daher von Herrn Pastor Philipps worden. Der Einweihungsakt war re b. Bobelschwings sen. vollzog densell recht erhebenden Weise. An die darunter auch mehrere auswärtige Diafonistinnen, folgten seinen Ansätz tereffe; recht hübsch wußte der allseits zu den Kindern zu sprechen. Diese vaterländischen Sinne auch in dieser Den Herren Lehrern wolle man da schätze Redner noch hervorhob, nicht Die Kinderschule verspricht eine neue zu werden. Daß sie einem großen A weist der Umstand, daß zum Besuch 70 Kinder eingerichtet ist, bereits 12: So wird schon bald an eine Erweiter dacht werden müssen. Die Leitung d Schwester Emma von der Anstalt Be

Enger, 25. Okt. Zur E mah l. Es wird darauf hingewies ur noch bis einschließl 28. d. M offen liegt. Die Wahl findet bekannt 5. November statt.

Enger, 25. Okt. Leipzig zahlreichen Besuch wies der gestern i hatte humoristische Abend der Leipzi Darbietungen wurden freudigst aufger

Spenges, 25. Okt. Auf die Verhaftung und Vorführung des aus Al. Mischen und des Konsulenten das Amtsgericht zu Herford durch d Wie man hört, sollen beide in de wegen Sittlichkeitsverbrechen Personen haben, indem sie ihnen Geldsummen 1000 M. angeboten hatten, wenn di p. Niepe ausfiele. Auch soll im Zul leitung zur Brandstiftung vorliegen.

Giddenhansen, 24. Okt. Die Orts-Kranken- kasse der Zigarrenfabriken des Amtes Herford-Giddenhansen hält am Dienstag nachmittag 3 Uhr im Saale des Herrn Gastwirts Biermann hier eine Generalversammlung ab. Die Tages-Ordnung ist wie folgt: 1. Umwahl der statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Meier, Biermann; 2. Wahl dreier Rechnungsrevisoren; 3. Verschiedenes. Nach Schluß der Versammlung findet um 4 Uhr in demselben Räume die General-Versammlung der Invaliden-, Witwen- und Waisenklasse statt. Für diese Versamm lung ist die Tages-Ordnung wie folgt: 1. Abnahme der Rechnung pro 1901 und Beratung der Entlastung; 2. Um wahl der statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Steffmann, Kuhlmann; 3. Verschiedenes.

Enger, 24. Okt. Kleink schule ist die Unterrichtsstätte genann eingeweiht wurde. Sie soll dem An Frau Pastor Philipps dienen; der g daher von Herrn Pastor Philipps worden. Der Einweihungsakt war re b. Bobelschwings sen. vollzog densell recht erhebenden Weise. An die darunter auch mehrere auswärtige Diafonistinnen, folgten seinen Ansätz tereffe; recht hübsch wußte der allseits zu den Kindern zu sprechen. Diese vaterländischen Sinne auch in dieser Den Herren Lehrern wolle man da schätze Redner noch hervorhob, nicht Die Kinderschule verspricht eine neue zu werden. Daß sie einem großen A weist der Umstand, daß zum Besuch 70 Kinder eingerichtet ist, bereits 12: So wird schon bald an eine Erweiter dacht werden müssen. Die Leitung d Schwester Emma von der Anstalt Be

Enger, 25. Okt. Zur E mah l. Es wird darauf hingewies ur noch bis einschließl 28. d. M offen liegt. Die Wahl findet bekannt 5. November statt.

Enger, 25. Okt. Leipzig zahlreichen Besuch wies der gestern i hatte humoristische Abend der Leipzi Darbietungen wurden freudigst aufger

Spenges, 25. Okt. Auf die Verhaftung und Vorführung des aus Al. Mischen und des Konsulenten das Amtsgericht zu Herford durch d Wie man hört, sollen beide in de wegen Sittlichkeitsverbrechen Personen haben, indem sie ihnen Geldsummen 1000 M. angeboten hatten, wenn di p. Niepe ausfiele. Auch soll im Zul leitung zur Brandstiftung vorliegen.

Giddenhansen, 24. Okt. Die Orts-Kranken- kasse der Zigarrenfabriken des Amtes Herford-Giddenhansen hält am Dienstag nachmittag 3 Uhr im Saale des Herrn Gastwirts Biermann hier eine Generalversammlung ab. Die Tages-Ordnung ist wie folgt: 1. Umwahl der statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Meier, Biermann; 2. Wahl dreier Rechnungsrevisoren; 3. Verschiedenes. Nach Schluß der Versammlung findet um 4 Uhr in demselben Räume die General-Versammlung der Invaliden-, Witwen- und Waisenklasse statt. Für diese Versamm lung ist die Tages-Ordnung wie folgt: 1. Abnahme der Rechnung pro 1901 und Beratung der Entlastung; 2. Um wahl der statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Steffmann, Kuhlmann; 3. Verschiedenes.

Enger, 25. Okt. Leipzig zahlreichen Besuch wies der gestern i hatte humoristische Abend der Leipzi Darbietungen wurden freudigst aufger

Spenges, 25. Okt. Auf die Verhaftung und Vorführung des aus Al. Mischen und des Konsulenten das Amtsgericht zu Herford durch d Wie man hört, sollen beide in de wegen Sittlichkeitsverbrechen Personen haben, indem sie ihnen Geldsummen 1000 M. angeboten hatten, wenn di p. Niepe ausfiele. Auch soll im Zul leitung zur Brandstiftung vorliegen.

Giddenhansen, 24. Okt. Die Orts-Kranken- kasse der Zigarrenfabriken des Amtes Herford-Giddenhansen hält am Dienstag nachmittag 3 Uhr im Saale des Herrn Gastwirts Biermann hier eine Generalversammlung ab. Die Tages-Ordnung ist wie folgt: 1. Umwahl der statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Meier, Biermann; 2. Wahl dreier Rechnungsrevisoren; 3. Verschiedenes. Nach Schluß der Versammlung findet um 4 Uhr in demselben Räume die General-Versammlung der Invaliden-, Witwen- und Waisenklasse statt. Für diese Versamm lung ist die Tages-Ordnung wie folgt: 1. Abnahme der Rechnung pro 1901 und Beratung der Entlastung; 2. Um wahl der statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Steffmann, Kuhlmann; 3. Verschiedenes.

Enger, 25. Okt. Leipzig zahlreichen Besuch wies der gestern i hatte humoristische Abend der Leipzi Darbietungen wurden freudigst aufger

Spenges, 25. Okt. Auf die Verhaftung und Vorführung des aus Al. Mischen und des Konsulenten das Amtsgericht zu Herford durch d Wie man hört, sollen beide in de wegen Sittlichkeitsverbrechen Personen haben, indem sie ihnen Geldsummen 1000 M. angeboten hatten, wenn di p. Niepe ausfiele. Auch soll im Zul leitung zur Brandstiftung vorliegen.

Giddenhansen, 24. Okt. Die Orts-Kranken- kasse der Zigarrenfabriken des Amtes Herford-Giddenhansen hält am Dienstag nachmittag 3 Uhr im Saale des Herrn Gastwirts Biermann hier eine Generalversammlung ab. Die Tages-Ordnung ist wie folgt: 1. Umwahl der statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Meier, Biermann; 2. Wahl dreier Rechnungsrevisoren; 3. Verschiedenes. Nach Schluß der Versammlung findet um 4 Uhr in demselben Räume die General-Versammlung der Invaliden-, Witwen- und Waisenklasse statt. Für diese Versamm lung ist die Tages-Ordnung wie folgt: 1. Abnahme der Rechnung pro 1901 und Beratung der Entlastung; 2. Um wahl der statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Steffmann, Kuhlmann; 3. Verschiedenes.

Enger, 25. Okt. Leipzig zahlreichen Besuch wies der gestern i hatte humoristische Abend der Leipzi Darbietungen wurden freudigst aufger

Spenges, 25. Okt. Auf die Verhaftung und Vorführung des aus Al. Mischen und des Konsulenten das Amtsgericht zu Herford durch d Wie man hört, sollen beide in de wegen Sittlichkeitsverbrechen Personen haben, indem sie ihnen Geldsummen 1000 M. angeboten hatten, wenn di p. Niepe ausfiele. Auch soll im Zul leitung zur Brandstiftung vorliegen.

Giddenhansen, 24. Okt. Die Orts-Kranken- kasse der Zigarrenfabriken des Amtes Herford-Giddenhansen hält am Dienstag nachmittag 3 Uhr im Saale des Herrn Gastwirts Biermann hier eine Generalversammlung ab. Die Tages-Ordnung ist wie folgt: 1. Umwahl der statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Meier, Biermann; 2. Wahl dreier Rechnungsrevisoren; 3. Verschiedenes. Nach Schluß der Versammlung findet um 4 Uhr in demselben Räume die General-Versammlung der Invaliden-, Witwen- und Waisenklasse statt. Für diese Versamm lung ist die Tages-Ordnung wie folgt: 1. Abnahme der Rechnung pro 1901 und Beratung der Entlastung; 2. Um wahl der statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder Brand, Steffmann, Kuhlmann; 3. Verschiedenes.

* Bünde, 24. Okt. Ein viel beworbener Posten. Die Bewerbungen um die hiesige Bürgermeister- stelle sind in den letzten Tagen noch so zahlreich eingelaufen, daß dieselben nunmehr 115 betragen.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

Dettinghausen, 24. Okt. Stadtverordneten- sigung. In der heutigen Stadtverordneten-Sigung wurde zunächst der Krankenhausbau, bezüglich dessen bereits seit drei Jahren die Verhandlungen schweben, nach dem vom Regierungsbaumeister Siebold entworfenen Projekt genehmigt. Mit dem Bau soll sofort begonnen werden. Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Auscheidung der Ge- meinden Wulferdingen, Vollerdingen, Werste und Eiding- hausen aus der Ortskrankenkasse für die Zigarren-

„Noch eine Stunde! „Seufzte er tief auf. Zugleich überfiel ihn ein wilder Taumel. „Eine ein- zige Stunde! „Wenigstens diese kurze Spanne Zeit wollte er glücklich sein. Mariannen sagen, daß er sie unendlich liebe; daß er ihr alles opfere, seine Freundschaft, seine Würde, sein Wort; daß er sie nicht sehen könne an der Seite eines andern — dann mochte das bittere Verhängnis über ihn kommen und ihn vernichten.

Er bedeckte ihre Hände mit Küffen. Ueber Mariannens glühende Wangen rannen leise, langsame Thränen.

„Mama hat es ja gesagt, als der Brief kam!“ ver- sicherte sie in einem fort zwischen Lachen und Weinen. „Und du konntest mich solange quälen!“

Sie schlang die Arme um sein Haupt und küßte ihn auf die Stirne.

„Als der Brief kam!“ — es gab ihm einen Stich ins Herz.

Eine Weile saßen sie ruhig beisammen; sie hatten sich so viel zu sagen und zu erzählen.

Von dem Teppich waren die Sonnenstrahlen längst verschwunden, in dem Gemache begann es zu dunkeln. Aber Werner konnte seines Glückes nicht froh werden. Je glücklicher er war, desto schuldbeladener fühlte er sich.

Er wurde unruhig.

„Marianne — die Frage ist vielleicht ein Unrecht — liebst du mich wirklich? Ist es nicht die Regung einer Minute, die dich bewegt?“

Sie schmeigte sich an seine Schulter. „Ja, deine Frage ist ein schweres Unrecht, Erich.“

„Und Marthoff?“ fragte er beklommen.

„Marthoff?“ wiederholte sie, als könne sie nicht recht verstehen. „Was ist's mit Marthoff?“

„Du weißt's nicht, Marianne? Nein, mit dieser Stimme sagt man keine Unwahrheit. Marthoff, oh! Ma- rianne, gestern Nacht — wir gingen miteinander — da verlangte er von mir, ich soll für ihn um deine Hand werben.“

„Marthoff? Doktor Marthoff? Das ist lustig!“ Sie lachte.

„Lache nicht, Marianne, es erschüttert mich tief. Ich — ich gab ihm mein Wort — ich wußte damals noch nicht, wie unsäglich ich dich liebte!“

Sie fiel ihm um den Hals. „Nein,“ sagte sie ent- rüstet; „für so schlecht hätte ich Marthoff nicht gehalten — um meine Hand.“

„Und in wenigen Minuten wird er hier sein. Oh, ihn so getäuscht zu haben.“

In diesem Augenblick klingelte es im Vorzimmer. „Da ist er schon!“ rief Marianne zitternd.

Sie hörten die Schritte des Stubenmädchens zur äußern Thüre, sie hörten es das Guckfenster aufmachen. Jetzt öffnete es die Eingangsthür. Sie freischte ein bis- chen. Marthoffs tiefe Stimme sagte: „Guten Abend!“

Das Paar hatte sich umarmt; sie küßten sich so ge- rührt, als gälte es für Jahre Abschied zu nehmen. Dann aber fuhren sie weit auseinander und erwarteten — Werner in dumpfem Schweigen, Marianne in troziger Verlegenheit — den Eintritt des Gefürchteten.

Ein Griff an der Thürklinke — zwei Herzen begannen lauter und angstvoller zu schlagen.

„Nur Mut!“ flüsterte Marianne.

Zuerst fiel der Lichtschein einer Lampe ins Zimmer; das Stubenmädchen brachte dieselbe. Ihr auf dem Fuße folgte Marthoff. Er sah gar nicht so zuversichtlich aus. Wer ihn beobachtet hätte, würde bemerkt haben, daß er eine recht klägliche Armenlinderiemene zur Schau trug. Er warf einen scharfen Blick in den erhellten Raum.

„Marthoff,“ schrie Werner auf und warf sich ihm stürmisch an die Brust, „ich konnte nicht anders, Karl, ich konnte nicht; es ist über uns gekommen.“

Marthoff atmete auf; ein Lächeln des Verständnisses flog über sein klar gewordenes Gesicht, und während sein Freund noch an seinem Halse hing, wendete er sich mit einem listigen Augenzwinkern an Marianne, die nicht auf- zuschauen wagte.

„Habe ich es recht gemacht?“ fragte er leise. „Sonst hätte er noch Jahre lang gequält.“

Restaurant Fritz Biermann

Sonntag, den 26. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:

KONZERT

595k

Entree 30 Pf.

Waldfrieden.

Sämtliche Räumlichkeiten sind tägli- gut geheizt.

Da der fahrplanmäßige Personenzug der Kleinbahn auf an den Wochentagen fest ab Herford 2 Uhr nachmittags fährt



Auch eine Auffassung.

„D hörst du, wie die Windsbraut heult?“ Der Dichter gar pathetisch spricht; Sein Liebchen d'rauf ganz unverweilt: „Wär' ich schon Braut, ich — heulte nicht.“

Kurzer Schreibunterricht.

Jemand, der ein Schriftstück unterzeichnen sollte, mußte zu seiner Beschämung bekennen, daß er nicht schrei- ben könne. Ein Spaßvogel sagte: „Das können Sie schnell lernen; machen Sie nur eine Null und ein Kreuz (OX)!“

Der diskrete Zahnarzt.

„O, Sie können vollkommen ruhig sein, gnädige Frau! Unverbrüchliche Verschwiegenheit gehört bei uns Zahn- ärzten zum Geschäft. Erst vorige Woche hab' ich der Gräfin von Waldburg und der Baronin von Taubenheim ein vollständiges Gebiß eingesetzt, und kein Mensch weiß ein Sterbenswörtchen davon!“

Immer sein Fall.

Ein Mann, der dafür bekannt war, die ihm zugehen- den Rechnungen nicht zu bezahlen, schuldete seinem Schnei- der einen große Summe. Nach mehreren vergeblichen Verjungen gelang es dem Kleiderkünstler, den Schuldner in dessen Wohnung anzutreffen. — „Wollen Sie nun endlich meine Rechnung bezahlen, mein Herr?“ fragte er. Der Gefragte betrachtete einen Augenblick das Blatt und sagte endlich gelassen: „Sind Sie schon einmal jemand etwas schuldig geblieben?“ — „Nein, mein Herr,“ er- widerte der Schneider. — „Dann brauchen Sie das Geld auch noch nicht so nötig und können also noch warten,“ erklärte der leichtsinnige Schuldner und machte sich eiligst aus dem Staube. — Der Schneider stellte sich natürlich bald wieder ein. Der Schuldner sah ihn verwundert an und fragte: „Steden Sie vielleicht jetzt in Schulden?“ Dies- mal wollte sich der Kleiderkünstler nicht wieder so leicht abfertigen lassen und antwortete sofort: „Leider ja, mein Herr!“ — „Warum bezahlen Sie sie nicht?“ — „Weil ich das Geld dazu nicht habe.“ — „Das ist ganz mein Fall, lieber Herr,“ erwiderte der Schneider; „es freut mich un- endlich, daß Sie sich in meine Lage hineinsetzen können. Guten Morgen!“

Vom Kasernenhof.

Unteroffizier: „Wissen Sie, Huber, Sie haben so viel Verstand wie'n Milpferd, wenn's noch in den Windeln ist!“

Er kennt das Geschäft.

Lehrer: „Nun sag' mir, Fritz, wieviel Behtel auf einen halben Liter gehen?“ — Fritz (Gastwirtssohn): „Drei, Herr Lehrer, das übrige ist Schaum!“

Zur Buchführung.

Buchhalter: „Wie soll ich nun das Geld, mit dem der Kassierer durchgegangen ist, eintragen, als Gewinn oder Verlust?“ — Prinzipal: „Buchen Sie es unter „laufende Ausgaben!“



„Das ist ein gutes Schnupfenmittel“ bezeichnet wird. Bei leichten Schnupfen Forman-Watte (Dose 30 Pfg.), bei starkem Schnupfen Forman-Pastillen (50 Pfg.) zum Inhalieren mittels Riechgläschens. Wirkung frappant. In allen Apotheken. Man frage seinen Arzt. 589f

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bels. Druck und Verlag: Christian Neuloh. sämtlich in Herford.

(Redaktion und Expedition: Bräderstraße 21, am Schenkeberg.)

Herforder Elektrizitäts-Werke

Bokelmann & Kuhlo.

519k



Aug. Bracht, Herford, Lübberstr. 8.,

bringt sein reichhaltiges Lager seiner

Pelzwaren

wie
Collier, Aragen, Mäffen, Pelzhüte und Barettis in den neuesten Facons in
empfehlende Erinnerung.

Decken und Vorleger in allen Farben und Größen.
Große Auswahl seiner Herren- und Knaben-Filzhüte, Reise-, Sport- und
Kindermäffen von den billigsten bis zu den feinsten.

583f
Stets Neuheiten in Schlipfen.
Glacé-Handschuhe für Damen und Herren, nur bester Qualität.
Damen- und Herren-Regenschirme, Hosenträger etc. etc.
Hakenfelle gegen Rheumatismus von 1,60 Mk. an.
Reparaturen sauber und billig

Das Spezial-Putzgeschäft

von

Wilh. Müller, Bäckerstr. 33

hält sich bestens empfohlen.

Singer Nähmaschinen

sind mustergerichtlich in Konstruktion und Ausführung.

Singer Nähmaschinen

sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.

Singer Nähmaschinen

sind unerreicht in Nähgeschwindigkeit und Dauer.

Singer Nähmaschinen

sind in den Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.

Singer Nähmaschinen

sind für die Moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerei.
Eigene Reparatur-Werkstatt im Hause.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Bielefeld, Bahnhofstr. 19. Herford, Steinstr. 1.

Massage

und Heil-Gymnastik

H. Dannbauer

581k Steinthorstr. 1.

la Mühlhäuser Kartoffeln,
la Magnum bonum

treffen kommende Woche noch-
mals ein und bitte meine werten
Kunden, sich noch etwas zu
gebühren. 579f

F. Raabe.

Meine neuangeordneten

Räucheranlagen

halte den Bewohnern von Enger
und Umgegend zum Räuchern
von Fleischwaren bestens em-
pfehlen. 422f

August Kronsbein,
Schlachter in Enger.

Kohlrahi

2 Pfd.-Dose 45 Pf.
Sellerie in Scheiben
2 Pfd.-Dose 75 Pf.

Heinrich Nolting.

Neue

Salz- und Essiggurten.
54f **Heinrich Nolting.**

Das am Neustädter Kirchplatz
gelegene Gebäude des frü-
heren Herforder Leinen-
Vereins enthält nach dem
nahezu fertigen Umbau 2
größere, 2 mittlere und 1 kleine
Wohnung. 575f

Das ganze Haus, welches
sich auch in seiner Gesamtheit
für den Pensionatsbetrieb vorzüg-
lich eignet, soll an einen
Mieter mit dem Recht der
Astervermietung abgegeben
werden.

Nähere Auskunft erteilt
Carl Strelow, Ahmserstr.

Möbelfabrik Carl Echterbecker

Obernstr. 1 Bielefeld Breitestr. 14.

Ausstellung fertiger Wohnungs-Einrichtungen.

Gardinen, Teppiche und Dekorationen

in allen Qualitäten und Preislagen.

**Große Spezial-Abteilung für
Einfachere Wohnungs-Einrichtungen
Breitestraße 14.**

Allgemeine Ortskrankenkasse für gewerb-
liche Arbeiter der Stadt Herford.

Wahl

der Vertreter der Arbeitgeber betreffend.

Zur Vornahme der Wahl von 23 Vertretern zur General-
versammlung für die Zeit vom 1. Januar 1903 bis dahin
1906 ist ein Wahltermin — eine Generalversammlung — auf

Dienstag, den 4. Novbr. 1902, abends 9 Uhr
im Lokal Tiefte, Hämelingstraße anberaumt, wozu die Ar-
beitgeber hiermit eingeladen werden.

Die Wahl ist geheim und erfolgt in der Weise, daß die
Wähler die Namen der zu wählenden Vertreter auf einen
Stimmzettel niederschreiben. Gewählt sind diejenigen, welche die
meisten Stimmen erhalten haben.

Herford, den 24. Oktober 1902.

Der Vorstand.

D. Korte, H. Möller.

Eilt. Kartoffeln. Eilt.

Wer noch von den prima
Magnum bonum
Kaiserkartoffeln
Dieselbe (unsortiert)
zu vorstehenden billigen Preisen zu haben wünscht, wolle schleunigst
bestellen. Bestellungen nehmen entgegen:
W. Frewert, Freiheitstraße 5.
Heinr. Ruben, Hämelingstraße 10.
N.B. Die bereits bestellten Kartoffeln werden in den nächsten
Tagen sämtlich geliefert. 584f

Gelogenheitskauf!

Doppelter Sichtbilderapparat

mit sämtl. Zubehör und ca. 100
Bildern billig zu verkaufen. Der-
selbe eignet sich für größere Vor-
stellungen. Auch für Vereine oder
Volkshochschulen sehr passend.
599f
Radewigerstr. 9.

Herrnhagen.

Sonntag, den 26. Okt., 1/2 5 Uhr
Versammlung

gegen den
Mißbrauch geistiger Getränke
für Frauen, Jungfrauen, Männer
und Jugendliche bei der n. Kolon
Söhlmann in Didenbrook,
Herrnhagen. 540f

Allgemeine Ortskrankenkasse für gewerb-
liche Arbeiter der Stadt Herford.

Wahl der Vertreter

der Kassenmitglieder-Arbeitnehmer betreffend.

Zur Vornahme der Wahl von 47 Vertretern zur General-
versammlung für die Zeit vom 1. Januar 1903 bis dahin
1906 ist ein Wahltermin — eine Generalversammlung — auf

Montag, den 3. Novbr., abends 9 Uhr
im Lokal Tiefte, Hämelingstraße anberaumt, wozu die groß-
jährigen Kassenmitglieder hiermit eingeladen werden.

Die Wahl ist geheim und erfolgt in der Weise, daß die
Wähler die Namen der zu wählenden Vertreter auf einen
Stimmzettel niederschreiben. Gewählt sind diejenigen, welche
die meisten Stimmen erhalten haben.

Vorbereitung findet am Wahltag Abends 8 1/2 Uhr im
Wahllokale statt.
Herford, den 24. Oktober 1902.

Der Vorstand.

D. Korte, H. Möller.

Christlich- Paterl. Männerverein.

Sonntag, 26. Oktober,

nachmittags 6 Uhr
im Ganol. Vereins-
Vereins-Versammlung.

(Vortrag und Mitteilungen.)
Die Mitglieder werden mit
ihren Damen zu zahlreicher Be-
teiligung freundlich eingeladen.
528f **Der Vorstand**

Eine noch gut erhaltene
Kochmaschine

steht umständehalber billig zu ver-
kaufen bei
594f

Ang. Heidemann,
Wenninghausen.

Konzerthaus „Jägerhof“

Kennstraße 23.

Täglich Auftreten des Kölner
Varieteen. Poffen-Ensembles
2 Damen. 3 Herren.
Jeden Abend zum Schluß eine
neue Poffe.

Anfang 8 Uhr abends.
Sonntags von 11 1/2 bis 1 Uhr:

Matinee
und von 4 Uhr nachmittags:

Konzert.

Als Schuhmacher

in und außer dem Hause empfiehlt
sich
588f

Fritz Meise, Rennthorwall 31.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen,
heute Nachmittag um 1 Uhr meine liebe Frau,
unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Gross-
mutter und Tante

Louise Heusinger von Waldegge

geb. Wickenkamp

im vollendeten 59. Lebensjahre, nach langem,
mit Geduld ertragenem, schwerem Leiden zu
sich in die Ewigkeit abzurufen, was wir hier-
durch mit der Bitte um stille Teilnahme an-
zeigen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Herford, den 24. Oktober 1902

Werner Heusinger von Waldegge
nebst Kinder.

Die Beerdigung findet am Montag, den 27. Oktober,
nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause, verlängerte Hermann-
strasse No. 31, aus statt. 574k

Heute früh 7 1/4 Uhr verschied sanft nach
langem Leiden mein lieber Mann, unser guter
Vater und Schwiegervater, der Lehrer emer.

Heinrich Lühmann

im 81. Lebensjahre.

Dies zeigen hierdurch Freunden und Be-
kannten mit der Bitte um stille Teilnahme
schmerzerfüllt an

Oetinghausen, 24. Oktober 1902.

576k Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, mittags 1 Uhr, vom
Trauerhause aus statt

Goldene **Bruchleidenden** PARIS
Medaille. 1896.

empfehle meine solid und dauerhaft gearbeiteten, Tag und Nacht tragbaren

Gürtelbruchbänder ohne Federn, 484f

Leib- und Vorfalldrücken, Suspensorien. Für jeden Fall Extraan-
fertigung. Kein Druck wie bei Federbändern. Außerordentlich zahlreiche An-
erkennungsschreiben. Mein Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in
Herford Mittwoch, den 29. Okt. 8-11 Hotel Stadt Bremen.

Bandagenfabrik **L. Bogisch, Stuttgart, Ludwigstr.**

L. Salinger & Co.

Damen-Hüte

Facons • Federn Garnier-Stoffe

sowie

jämmtliche Zuthaten

in größter Auswahl.

Das Aufarbeiten von Hüten wird
nicht berechnet. 55k

Ein fast neuer Kastenwagen

billig zu verkaufen.
Nachfragen unt. 542f in der
Exp. d. Sta.

Back- und Puddingpulver.

555f **Heinrich Nolting.**

Hermann Wittland & Sohn

Holzhandlung

Herford

Johannisstrasse 32 Fernsprecher 356

billigste Bezugsquelle für

Bauholz u. Tischlerware.

Lieferungen franko.

P. S. Unser Geschäft ist von dem Dange Geschäft in
Firma Gebr. Wittland am Rennthor vollständig getrennt.
560f **D. O.**

In dieser Saison biete ich in

Damen-Konfektion
Mädchen-Konfektion
Blusen
Kostümröcken

Herren-Konfektion
Knaben-Konfektion
Hosen
Lodenjoppen

nur erstklassige Fabrikate

die größte und schönste Auswahl am Platze.

Diesen Abteilungen widme ich ganz besondere Aufmerksamkeit.

Gestützt auf meine großen Abschlüsse, welche ich mit den größten
Geschäftshäusern Rheinlands und Westfalens mache, bin ich in der
Lage, stets aussergewöhnliche Vorteile bieten zu können.

Für strengste Reellität bürgt das langjährige Bestehen und das Renommee
des Geschäftes

570f

Gustav Edelstein

Herford

Nachf.

Herford.

Warum sollen Kinder Rathreiner's Malzkaffee trinken?

225f

Weil namhafte Aerzte nachgewiesen haben, daß Bohnenkaffee den Kindern durchaus nicht zuträglich ist, während durch Rathreiner's
Malzkaffee mit Milch glänzende Erfolge in dem Gedeihen der Kleinen erzielt wurden! Dieses Getränk wird von den Kindern an-
dauernd gern genommen, während reine Milch oft bald widersteht und in vielen Fällen nicht gut vertragen wird.



Ausnahme-Preise.



Damen-Kragen, bestickt und glatt, von 6,50—30 M
Damen-Paletots, modernste Stoffe, von 8,50—30 M
Golf-Capes in eleganter Ausführung von 6—25 M
Mädchen-Paletots, schwarz und farbig, von 5 M an.
Kinder-Jacken in allen Größen von 1,75 M an.
Blusen, Costüm-Röcke, Unterröcke
in schönster Auswahl, äußerst billig.

Herren-Anzüge, vorzügliche Verarbeitung, von 15—35 M
Herren-Paletots aus den neuesten Stoffen, elegante Fagons
von 12,50—33 M
Großes Lager in Buxfin-Hosen, gefüttert, v. 2,50—13,50 M
Schwere Loden-Joppen, gefüttert, von 5—12,75 M
Großes Lager in Kinder-Anzügen in allen Größen, v. 2,25 M an.
Sämtl. Arbeiter-Garderobe zu staunend billigen Preisen.

H. Schönenberg

Gehrenberg 12.

Herford.

Gehrenberg 12.

577k

Wh. At. rder

Aufnahm
G

Harold in F

fur

Scitu **Stadt u. Land**

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Deynhausen, Motho & Kreis Herford

Nr. 83

Teleph. Anschl.

N 251

Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages.
Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark,
bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu.

Sonntag, 25. Oktober.

Interests werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten.
Preis der einspaltigen Zeitzeile für Stadt und Kreis Herford,
Deynhausen und Amt Rehme 10 Pf. sonst 15 Pf.

1902

Zweites Blatt.

Fleischnot und das geeignetste Mittel, dieselbe zu beseitigen.

Hierzu wird uns geschrieben:

Auf die Frage, ob eine Fleischnot vorliegt, über welche die Ansichten noch recht verschieden sind, soll hier nicht weiter eingegangen werden; sicher ist nur, daß überall in Deutschland eine ganz erhebliche Preissteigerung für Fleisch und Fleischwaren eingetreten ist. Auch von der Beseitigung der Frage, ob der Grund hierfür im Mangel an Schlachtvieh, hervorgerufen durch das Verbot der Einfuhr lebenden Viehs aus dem Auslande zu suchen ist, sehen wir ab. — Dagegen verdient die Frage, ob die deutsche Landwirtschaft im Stande ist, den Bedarf an Schlachtvieh selbst zu decken, eine nähere Erörterung, und um so mehr, als Zustände, wie sie augenblicklich herrschen, keine Ausnahmeerscheinung sind, hohe Fleischpreise sich in den letzten Jahren öfter zeigten, dadurch den Gegnern der Landwirtschaft eine scharfe Waffe in die Hand gegeben ist. — Auch darf manchen deutschen Landwirten der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie bis jetzt nicht alles getan haben, was nötig war, um den steigenden Fleischverbrauch bei der zunehmenden Bevölkerung voll zu decken, und erscheint deshalb eine kurze Besprechung der Frage, wo hier Besserung nötig und wie solche zu schaffen, gewiss am Orte.

Erste Bedingung einer verstärkten und verbesserten Viehzucht ist die Schaffung von mehr und besserem Futter; die Grundlage der ganzen Fütterung aber bildet das gute Heu. Wenn man nun auch stellenweise bisher schon der Pflege und Düngung der Wiesen vollste Aufmerksamkeit schenkte und dabei ganz wesentliche Verbesserungen eintraten, so bleibt gerade hier doch noch sehr vieles zu bessern. Man berücksichtigt z. B. nur, daß unsere meisten Wiesen kaum 12 Ctr. Heu pro Morgen liefern, während sie leicht das Doppelte und Dreifache zu liefern im Stande sind. Der Durchschnitt des Wiesenertrages in ganz Deutschland ist kaum ca. 15 Ctr. pro Morgen; es liegen aber zahllose Beispiele aus der Praxis vor, nach welchen allein infolge besserer Pflege und verstärkter Düngung der Ertrag an Heu auf 50, sogar 60 Ctr. pro Morgen steigt. Es kommt hinzu, daß nicht nur das Quantum an Heu berart gesteigert werden kann, auch die Qualität des Futters wird eine ganz andere; dasselbe wird in seinem Nährgehalte so verbessert, daß es einer größeren Zufuhr an Kraftfutter bei der Fütterung sogar kaum mehr bedarf. Beispielsweise sei nur angeführt, daß der verdauliche Eiweißgehalt, also der wichtigste Bestandteil des Futters, in dem Heu von schlechten Wiesen kaum 3 % beträgt, während derselbe im Heu von gut gepflegten und gedüngten Wiesen auf 9 %, also das Dreifache, gesteigert werden kann. Der Wert solcher Heues ist fast gleich dem Hafer, welcher ebenfalls 9 % verdauliches Eiweiß und nur etwas mehr Fett enthält wie solches Heu. — Nun finden sich in Deutschland reichlich 24 Millionen Morgen Wiesen; der Rindviehstand Deutschlands dagegen bezieht sich augenblicklich nur auf 19 Millionen Stück. Würden nun aber durch bessere Kultur die Erträge der Wiesen verdoppelt, so heißt dies nichts anderes, als daß auch bis zur doppelten Anzahl Vieh gehalten und infolge der Wertverbesserung des Futters sogar besser ernährt werden kann. Da aber dürfte von irgend einem Mangel an Vieh auch bei einer noch so stark vermehrten Bevölkerung keine Rede sein, und um so weniger, als mit der verstärkten Rindviehhaltung notwendig eine verstärkte und verbesserte Schweinehaltung gleichen Schritt hält. — Hiernach ist die Frage, ob Fleischnot im Lande sei, seinen Bedarf an Schlachtvieh selbst zu decken, direkt zu bejahen. — Berücksichtigt man nun aber, daß für Rindvieh und Fleisch heute noch jährlich aus Deutschland weit über hundert Millionen Mark ins Ausland gehen, die sehr wohl der deutschen Landwirtschaft erhalten werden könnten, so wird es jedem Wiesenbesitzer sogar zur dringenden Pflicht, durch bessere Pflege und Düngung seiner Wiesen mit dahin zu wirken, daß hier baldigst Wandel geschaffen wird; es ist dies nicht nur Pflicht der Familie, sondern auch dem Staate gegenüber. — Der Wiesenbesitzer aber sollte noch um so mehr für rasche Verbesserung seiner Wiesen sorgen, als die wirklich gute Wiese nicht nur die Grundlage für besseren Futterbau bildet, sie zugleich auch das sicherste Mittel ist, die Erträge der Felder zu heben, den verstärkten Körnerbau zu ermöglichen. Denn das auf der Wiese geerntete Futter wird nicht allein durch die Tiere und die tierischen Produkte verwertet, es liefert zugleich viel mehr und besonders auch einen kräftigeren Stalldünger, der vorzüglich geeignet ist, die Erträge der Felder kostenlos zu erhöhen; die Wiese wird hier zur Mutter des Ackers, also zur vollsten Stütze der ganzen Wirtschaft.

Gingelandt.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Werre-Freibad.

Wenn wir die jüngsten Verhandlungen verfolgen über Vergrößerung des städtischen Brausebades, so will es uns scheinen, wir sind auf dem rechten Wege zur Förderung und Erhaltung unserer Volkskraft. — Denn schon von Alters her ist der Einfluß und die Wirkung des Wassers auf den menschlichen Organismus gekannt und geschätzt, doch leider in unserer hastenden Zeit zu wenig beachtet und gewürdigt worden.

So wünschenswert nun die Einrichtung von Bädern, Bädern oder eines Schwimmbades ist, so sei doch darauf hingewiesen, daß durch die einfache Anlage einer Gießstube schon vielen würde geholfen sein, wenn ein mit der Wasserheilmethode vertrauter Arzt sich der Sache annehmen würde, unter Beistand eines geprüften Gießers. Die Einrichtung dieser Gießstube würde zugleich den Vorzug haben, daß selbe für wenige hundert Mark beschafft werden könnte, sofern ein heller Raum von ca. 20 qm oder größer zur Verfügung stünde. Die Erfolge des Pfarrers Kneipp mit dieser einfachen Art der Wasserheilmethode sind in der ganzen Welt anerkannt.

Doch allem voran geht der Ruf: Kehrt zurück zur Natur! Gebt unserer Jugend und zumal auch unserer arbeitenden Bevölkerung hinreichend Gelegenheit, während der Sommerzeit im Freien zu baden!

Hierfür sind in unserer industriereichen Stadt die Einrichtungen zu beschränkt, hier heißt es Hand anlegen, daß Jedem jederzeit die Möglichkeit gegeben ist, in dem heimatlichen herrlichen Flußwasser zu baden und Lust und Blick auf den von der Arbeit abgespannten Körper einwirken zu lassen. Oder wo bietet sich die Gelegenheit hierzu für den weniger Bemittelten oder für den, der von der Arbeit kommt und sich ungern die Wohlthat eines Flußbades gönnen will?

Schreiber dieses hatte im Laufe des Sommers Gelegenheit, folgende Szene zu beobachten:

Hierbei! — Ein Trupp Bürgerschüler marschierte in musterhafter Ordnung unter Führung des Ältesten zu einer altbekannten aber verbotenen Badestelle. Die Tornister auf dem Rücken, hatten sie der Schwüle in den Schulräumen Abtun und freuten sich darauf, im Flußbade Abkühlung und Erfrischung zu finden. Gebückt von Weiden-geäst, ging es hurtig ins Wasser, bei blauem Himmel, Sonnenschein und Ufergrün. —

Mit wem hätten die Jungen in diesem Augenblick tauschen wollen?

Doch der Besitzer des Ufergrundstückes war anderer Ansicht, mit Halloh erschien er auf der Wiese, und um die Fröhlichkeit der Badenden war es geschehen. Die nächst dem Ufer befindlichen konnten ihre Sachen noch erreichen und flüchteten damit durchs Wasser zum anderen Ufer. Doch, o weh, ein Tornister und zwei Mützen blieben zurück. — Umsonst war das Verlangen der Knaben, diese Stücke wieder zu erhalten, und traurig mußten sie abziehen, denn die eingebüßten Sachen sollten als Argument zu einer Anzeige bei dem Leiter der Schule dienen. —

Dem Besitzer des Grundstücks mag hieraus kein Vorwurf erwachsen, denn er war in der Wahrung seines Rechts, und die Jungen werden ihre Aktion verschmerzt haben. Aber die Moral von der Geschichte ist: Schaffen wir für unsere Jugend und zumal für die arbeitende Bevölkerung eine Badestelle in unserem herrlichen Werrefluß zur jederzeit freien unentgeltlichen Benutzung! Der Segen, der hieraus für unser Volkswohl entspringt, ist unberechenbar, und es ist unsere Pflicht, mit in erster Linie dafür einzutreten, daß die Wasser, die in unserer bevorzugten Lage uns so reichlich zufließen, nicht spurlos vorüberströmen, sondern durch rationelle Benutzung für das Allgemeinwohl uns Kraft und Gedeihen spenden.

Seidenstoffe von 16 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft

NICHOLS & Co. BERLIN SW. 19

Leipzigerstrasse 44, Ecke Markgrafenstrasse.

Die Lieferung von ungefähr 45 Paar Schuhen resp. Stiefeln zur Weihnachtsbekleidung für hiesige Armen soll vergeben werden.

Offerten nebst Qualitäts-Muster sind bis Mittwoch, den 29. d. Mts., morgens 11 Uhr auf unserm Armen-Bureau, Zimmer Nr. 3, einzureichen, wofür auch über die Lieferung nähere Auskunft zu erfahren ist.

Die Armen-Verwaltung.
Quentin.

Wohnungen

Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Wohnung

zum Mietpreise von ca. 300 M. per sofort od. später, ent. per 1. April 1903 von kinderl. Eheleuten zu mieten gesucht.

Offert. unt. 522t an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Kleine Wohnung

von 2 Räumen sofort oder 1. Nov. zu vermieten.

Br. lat. unter 553t d. Exp.

Eine Wohnung

von 6 Räumen gleich oder später zu vermieten.

262t. **Clarenstr. 17.**

Auf sofort oder später eine

Wohnung

von 4-5 Räume zu vermieten.

111t. **Steinstraße 9.**

Freundl. möbl. Zimmer

an besseren Herrn zu vermieten.

Geisgrabenstr. 5 II.

Barterre-Zimmer

in der Nähe des Hauptbahnhofes sind mit od. ohne Pension billig zu vermieten.

Näheres unt. 502t an die Exp. d. Ztg.

Zu vermieten!

Abgeglichene Etage gleich 7 Räume, 2 Bodenlammen, Ballon und Zubehör auf gleich oder 1. April 1903 zu vermieten. 227t

Freier Ad. Vordrube

Kennstr. 16.

Kursus

Verlege meine Wohnung in den Neubau des Herrn Badermeisters Strunk in der Nähe des Vereinshauses.

Anmeldungen für den zweiten

Zuschnidekursus nehme noch

bis zum 15. November entgegen. [461]

Louise Altenbernd.

empfehlen bei sofortiger Lieferung zu Mk. 0,75 per Zentner.

Pohberg & Schumacher

482t. Kohlenhandlung.

la. Gasfoks

empfehlen bei sofortiger Lieferung zu Mk. 0,75 per Zentner.

Pohberg & Schumacher

482t. Kohlenhandlung.

Journal-Bezirke

Beitritt jederzeit.

Adolf Potkamp,

Buchhandlung, Bübberstraße. Fernruf 74.

Ein Säugling

gesucht. 457t

Näheres **Frau König, Hebamme.**

Wenn vor dem Lübbertshof 488t

Garten

ist sofort zu vermieten.

C. F. Starhan.

Begen Umbau ein guterbatterer

Porzellanofen

zu verkaufen. 479t

Aug. Kleine, Kennstr. 37.

Gottesdienste

der Baptisten-Gemeinde.

Herford Am Gange Nr. 3.

Vorm. 10 Uhr: Predigt.

Vorm. 11 1/2 Uhr Sonntagschule

Nachmittags 5 Uhr: Predigt.

Mittwoch abends 8 1/2 Uhr:

Gebetsstunde.

Fr. Bojahr.

Gnädige Frau!

Sommerproben, Wimmerl etc. entstellen Sie!

Gebrauchen Sie doch auf

meinen Apotheker Otto

Klements

Alpenblüten-Creme

und Sie werden über den

Erfolg erstaunt sein. Göt

à Dose Mk. 2. — mit B o-

schüte "Die Schönheits-

pflege" in

Herford i. W.: B. Epste-

lob, Markt-Drogerie; Hugo

289t Döls, Paris.

Von der Reise

zurück.

Dr. Grave,

Spezialarzt für Chirurgie und

Frauenkrankheiten, Privatklinik

Münster i. W. Berthold 10.

Da mein vorzüglicher Stim-

mer zum Steinbel-Konzert

nach dort kommt, so bitte ich

etwaige Anmeldungen zum

Stimmen der Flügel und

Pianos in der Geschäftsstelle

dieser Zeitung angeben zu

wollen.

W. Kummer, Minden i. W.,

Piano-Magazin.

XL. Strassburger

Pferde-Lotterie

Ziehung sicher 15. November 1902

Kleine Loosanzahl!

Verminderung der Gewinne aus-

geschlossen!

1200 Gew. **39 000**

i. W. v. Mk.

Hptgew. 10 000

Die 1130 letzten Gew. werden mit 10%

u. die 31 ersten Gew. mit 25% Abzug

von Generalagenten ausbezahlt.

1 Loos 1 Mk.; 11 Loose 10 Mk.

Porto u. Liste 25 Pf. extra empfiehlt

J. Stürmer 462k

General-Agentur Strassburg i. E.,

Agenten: Ig. Pelster, H. Schroeder.

Meine Wohnung

befindet sich jetzt in dem früheren

Dietrich'schen Hause

Credenstraße 4.

Hochparterre

Ernst Schomburg,

Herrentischmacher. 404t

Sofort

bares Geld

ehrlich, leicht 511k

und in unbegrenzter Höhe

zu verdienen

ist strebsamen und vertrauens-

werten Personen aller Stände

auch als Nebenberwerb

ohne jedes Risiko geboten. Off.

u. J. M. 5962 Rudolf Mosse,

Berlin SW., Jerusalemstr. 48.*

Junge Erbsen

2 Pfd. Dof. 65 Pfg.

Gemüse-Erbsen

2 Pfd. Doien 60 Pfg.

Geirich Rötling.

467t

Kaiser Friedrich-Denkmal^{des}.

[illegible]

Photograph.

Atelier von Martin Herrmann

Herford, Brüderstrasse 34.

Aufnahmen zu jed. Tageszeit, auch Sonntags — Ausführung in allen Grössen u. Manieren
Garantie für gute Bilder. — Schnelle Bedienung. — Billige Preise. 481b

Überall in Patentflaschen



No. 43.

Illustriertes Unterhaltungsblatt der „Herforder Zeitung für Stadt und Land“.

1902.

Aus neuerer Zeit.

In dem Oberpräsidenten von Westpreußen, dem früheren Kultusminister Dr. Gustav von Gossler, der Ende September seinem langen, schweren Leiden erlag, verliert die preussische Krone einen ihrer verdienstvollsten hohen Beamten, die Provinz Westpreußen den eifrigsten Förderer ihrer materiellen und geistigen Entwicklung, der seine ganze Kraft in den Dienst des Gemeinwohls und des Vaterlandes stellte. — Der bekannte französische Romandichter Emile Zola, dessen plötzlicher Tod unseren Lesern aus den Tageszeitungen bekannt ist, hat in Frankreich, durch seine Stellungnahme im Dreyfus-Prozess und anderen Aktionen, auch eine bedeutende politische Rolle gespielt. Seine Romane sind über die ganze Welt verbreitet und haben viel Beifall, aber auch viel Widerspruch gefunden. — Einen originellen Schmuck des Parkes von Sanssouci bilden die chinesischen astronomischen Instrumente, welche unsere Chinatruppen aus dem Reiche der Mitte mit heimbrachten. Die



Gustav von Gossler †.

viele Jahrhunderte alten Bronze-Instrumente führen die Feinheiten der altchinesischen Kunst dem Beschauer vor Augen und haben einen hohen Altertumswert. — Dem verdienten General der Infanterie Jul. Großgen. v. Schwarzhoff, der bei der Brandkatastrophe in Peking sein Leben verloren hat, ist nun auf dem Invaliden-Kirchhof in Berlin ein würdiges Denkmal gesetzt worden. Die Architektur desselben stammt von Professor Rieger, die Bildhauerarbeit von Bildhauer W. Feist (beide in Karlsruhe). Der Bronzeguss wurde von der Erzgießerei Peters u. Beß in Karlsruhe geliefert. Die Figur ist 1,52 Meter hoch. — Sverdrup ist nach vierjähriger Abwesenheit aus den Polarregionen zurückgekehrt, ohne höhere Breiten gegen den Nordpol erreicht zu haben, als seine Vorgänger. Im ersten Winter froz die „Fram“ in einem bereits ziemlich gut bekannten Meeresteil unter dem 79. Breitengrade am Nordende des Smithfjords fest. Erst in den nächsten Wintern, wo sie benötigt wurde, nach Süden und Westen durch den Jones-Sund auszuweichen, geriet sie in Regionen, die absolut unbekannt waren. Insbesondere war das bei ihrer letzten Überwinterung unter 79 Grad 30 Min. n. Br. und 106 Grad w. L. v. Gr. der Fall. Diese Wendung gab Veranlassung, das große, ganz jungfräuliche Gebiet, das nördlich von den Parry-Inseln und westlich

von dem Ellesmere-, Grinnell- und Grantlande liegt, nach verschiedenen Richtungen zu durchstreifen. Sverdrup selbst hat am 9. Mai 1902 den äußersten Punkt unter 81 Grad 37 Min. nördlicher Breite erreicht, der allen Kennern der Polarwelt als ganz besonders ungewöhnlich und unwirklich bekannt ist. Da die Fram-Expedition aus einer ganzen Schar wissenschaftlich tüchtiger Fachleute bestand, so darf man eine vielseitige wissenschaftliche Bearbeitung des erforschten Gebietes erwarten. — Der bekannte Bildhauer Professor von Kopf feierte jüngst sein 50jähriges



Emile Zola †.



Die Instrumente der Peking Sternwarte im Park von Sanssouci.

nachmittags 4 Uhr
Saale des Schützen-

Volkskonzert

erforder Liedertafel
Mitwirkung bewährter
al-Solisten.

bei den Herren
ug. Wessel, Cig.-Handl.
ug. Tremel,
er Kasse 30 Pfg. 345k

Salzfüßen

ag Hoppe)
n 26. Oktober: 2
r Döngel'schen Kapelle.
Entree 30 Bfg.
t Tanz-Kränzchen.

Ulrich Scharrer.

nerBadeöfen

00 im Gebrauch.

UBENS
eizöfen

Fast allen Plätzen.

en Sohn Carl

HEN. Prospekte gratis.

aben in
enhandlungen

AUNKOHLN
BRIKETS

FSVEREIN
für Bäckereien, Kaffee-
röstereien, Metzgereien
und verwandte
Gewerbe

en Specialmarken durchaus gleich-
ken aus denselben Rohstoffen und
inen gepresst werden.

anischen Bau- und
age mein
Magazin

allen Preislagen stets auf
mich empfohlen.
LLER, Rannthor.

Possberg & Schumacher.

Fernsprecher Nr. 110.

Kohlen, Koks, Brikets, Kalk, Cement,
Gyps, Thonrohre, Platten, Chamotte-
steine, Rohrgewebe und alle sonstigen
Baumaterialien.

Comptoir: Engerstraße 415.

28b

Läger: Engerstraße 415 u. Diebrockerstraße 4.

Wir empfehlen uns zur

Annahme von Geldern zur Verzinsung:

auf Chek-Konto ohne Kündigungsfrist,
als Spareinlagen je nach Kündigungsdauer bis zu

4% p. a.

Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung
bis zum Tage der Abhebung.

Winterkur: Inselbad

Sanatorium I. Ranges. — Altrenommierte Spezialanstalt für
Asthma-, Nerven-
u. innere Kranko

Bielefelder Malerschule

für Dekorations-, Holz- u. Marmormalerei.
Beginn 1. Nov. Küster & Strüwe,
256k Marktstrasse 31.

0 30 3438 484 631 632 110339 531 99 50
 8 3007 78 91 681 549 61 7392 749 115011
 1 635 92 751 811 99 110008 147 386 405 99
 906 74 1500
 11000 92 441 552 62 94 725 55 903 121876
 100 50 77 125035 84 223 74 80 306 41 66
 12 38302 188 77 430 514 68 76 419 38
 12 38302 24192 871 270 607 17500 94 691
 1028 250 78 383 15001 401 568 69 11000 723 40
 1028 250 78 383 15001 401 568 69 11000 723 40
 12064 78 15001 91 818 54 128169 651 609
 001 882 78 95 912 17 90 125 234 374 438 1000
 3 218 338 86 486 716 63 91 91 97 58
 3 218 338 86 486 716 63 91 91 97 58
 11 80 87 13312 488 62 10001 714 32 47
 14185 385 60 2 8 15001 58 601 714 32 47
 0 263 310 15001 95 498 58 609 95 747 936 60
 922 137001 95 225 369 15001 445 71 565
 1 88 765 15001 97 440 503 15001 67 714 929 31
 1 88 765 15001 97 440 503 15001 67 714 929 31
 1418 438 48 489 921 141 839 90 646 88
 141211 304 421 683 780 859 910 79 98
 306 88 582 83 632 861 963 97 15001 174 73
 13 616 724 15001 833 146692 160 371 632
 82 3830 48 486 134 60 297 328 748 911 985
 1 303 421 68 486 134 60 297 328 748 911 985
 12090 320 75 40 918 88 151344 436 649 95
 1 507 69 722 50 95 906 15132 153024 95
 1 416 69 91 585 831 855 150019 11000 9 85
 5 735 92 11001 825 88 10001 918 150040
 34 941 150081 183 222 381 479 502 914
 1 80 307 442 1062 97 716 876 161027 166
 711 721 337 150186 310 492 535 41 635 47
 3 110001 318 65 68 99 416 504 38 67 706 36
 72 630 710 811 38 16512 387 11000 97 406
 5 13001 9 685 770 838 167018 53 827 226
 31 41 85 15001 108300 362 11000 693 827 929
 100001 5711 680 716 24 110001 804 948 96
 26 578 682 92 8 66 17104 205 228 11000
 405 173237 110001 326 57 65 435 65 76 15001
 784 79 816 1723000 82 333 341 700 820 52
 941 228 37 362 506 609 15001 14 30001 70
 884 70 80 416 15001 679 701 3 5 8 176531
 176069 174 307 515 55 176069 100 352 617
 176069 174 307 515 55 176069 100 352 617
 1 103 221 559 759 646 151176 65 714 816
 379 15001 401 27 507 609 705 49 894 9
 4 682 603 48 587 184181 216 180 4501
 2 692 826 18511 29 300 11000 27 431
 4 586 638 66 71 613 535 87 906 180039 245
 5 24 89 797 958
 15001 42 530 752 543 191162 207 46 15001
 92 190219 32 214 84 436 607 95 804
 2 368 651 609 739 817 30001 994 194111
 105000 212 385 91 465 629 71 81 703
 6079 30 828 49 62 61 15001 53 72 63 625
 11 322 406 81 350 70 18001 148636 209
 6 631 81 988 190008 217 52 61 655 902
 331 403 5 610 414 743 81 857 900 201017
 910 713 90 918 15001 202064 15001 25 167
 53 721 854 68 95 86 20104 202064 25 167
 14 77 92 646 97 362 20104 202064 25 167
 1 31001 920 47 205075 177 387 418 285 83
 1 253 71 114 431 428 758 202119 437 563 90
 2050069 145 90 15001 214 866 858 2090362
 308 448 584 000 211102 32 100 15001 31
 007 543 608 756 218141 44 303 65 480 628 39
 4141 43 50 750 581 306 616 55 88 97 782 817
 40 66 72 47 15001 561 66 69 59 771 216307 38
 1 922 13001 217022 85 125 28 15001 32 506
 71 830 1901 416 18 71 769 917 221076 112
 11 830 1901 416 18 71 769 917 221076 112
 216307 87 528 37 539 91 678 802 19 35 917
 216307 87 528 37 539 91 678 802 19 35 917
 216307 87 528 37 539 91 678 802 19 35 917
 05 000 000 919 00 30000 1197 00 1000 22500
 05 000 000 919 00 30000 1197 00 1000 22500

für Dekorations-, Holz- u. Marmormalerei.
Beginn 1. Nov. Küster & Strüwe,
 256k **Marktstrasse 31.**

Nachdem das Grosse Kurfürsten-Denkmal fertig gestellt ist und wir dem Wunsche des Komitees, bis dahin unsere Thätigkeit ruhen zu lassen, nachgekommen sind, dürfte es nunmehr an der Zeit sein, die

Sammlungen

Kaiser Friedrich

eifrigst wieder aufzunehmen. Gelegenheit die Listen einer Zusammenstellung der Gleichfalls ersuchen wir Grossen Kurfürsten-Denkmal kanntlich die Zusicherung auch für unsere Sache zu willeit nunmehr mit zu entfallen

Herford, 24. Oktober 1

Die Geschäftsle

Kaiser Friedrich-D

Hustenleidender

probire die hustenstillenden und wohl-schmeckenden

Kaiser's

ison biete ich

Herrn

Meine Natur-Heilanstalt

ist von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends für Herren und Damen geöffnet. Krankheiten aller Art, wie Rheumatismus, Gicht, Kopf-Magen-leiden und dergl. werden mit bestem Erfolg behandelt und geheilt durch Dampf-bäder, Wellenbäder, Bädungen

Bildschön!

ist jede Dame mit einem zarten, hellen Gesicht, rosigen, jugendlichen Aussehen, reiner, samtmettwiecher Haut und blendendem Teint. Alles dies er-



Im häuslichen Kreise

Aus Haus und Hof, Küche und Keller.

Jungfrau im Grünen. Einen originellen Schmuck des Blumens stellt man folgendermaßen her: Ueber eine große Bierkrufe zieht man einen alten baumwollenen Strumpf, dessen Fuß abgeschnitten wird; man legt mittels eines Bandes in angemessener Höhe einen Gürtel um die Flasche, welcher man einen Puppenkopf aufsetzt; den oberen Teil des Strumpfes formt man zu einer zierlichen Büste, indem man Watte oder Werg hineinsteckt und dann den oberen Rand, mit einer Spitze abschließend, um den Hals des Kopfes zu einer Rüsche zusammenreicht; diese zierliche, kleine Dame, der man auch noch ein Paar Armechen anheften kann, wird, nachdem sie selbst eine reichliche Taufe erhalten hat, in einen mit Wasser gefüllten Unterfaß gestellt, mit Graslinsen bestreut und an einen sonnigen Ort gesetzt; wenn man für stete Füllung des Unterfaßes sorgt, wird sich der baumwollenstoff, der das Wasser aufsaugt, bald mit jungem Grün bedecken, welches sich dergestalt entwickelt, daß das Püppchen wie in einem grünen Schleier gehüllt erscheint, aus dem es freundlich herausguckt.

Wasser auf Reinheit zu prüfen. Will man Wasser, welches zum Trinken, Abwaschen von Salat, Obst etc., oder zum Waschen des Gesichts und der Hände dient, auf seinen Gehalt an schädlichen Organismen prüfen, so gieße man davon eine ganz reine Glasflasche von weißem Glas — große Medizinflasche z. B. — ziemlich voll und thue etwas reinen gestohlenen Zucker hinein, worauf die Flasche gut verkorkt wird. Man stelle sie in einem warmen Zimmer oder in der Nähe eines Ofens so auf, daß sie dem Lichte, aber nicht den direkten Sonnenstrahlen ausgesetzt ist. Enthält das Wasser viele organische Bestandteile, so werden sich darin binnen 48 Stunden weisse schimmernde Flocken bilden, die sich im Laufe der nächstfolgenden Tage stark vermehren und zu Boden sinken. Löst man nach 8-10 Tagen den Stöpsel, und das Wasser riecht dann ähnlich wie ranzige Butter, dann ist es als sehr schädlich zu betrachten.

Gegen Herendust ist zu empfehlen: Tägliches Frottieren der schmerzhaften Stelle mit Woll; ständiges Einreiben und recht warm halten.

—> Allerlei Wlk. <—
Wörtlich genommen.



A. (mit einem seiner Freunde eine Rheinreise machend): „Aber, wie kannst Du nur, statt die herrliche Gegend zu bewundern, fortwährend Wein trinken.“
B.: „Na, im Reisehandbuch steht doch, die Gegend ist am besten mit einem guten Glase zu betrachten!“

Schwacher Trost.

„Sie haben mir mein Stück so zusammen gestrichen, daß nichts davon übrig geblieben ist.“
„Das werden wir auch aufführen.“

Gewiesen.

Richter: „Wie können Sie nur die Frechheit haben zu behaupten, Sie hätten der Sängerin nur eine Huldigung darbringen wollen, durch deren Fenster Sie abends eingestiegen sind?“
Der Einbrecher: „Gewiß, Herr Richter, denn ich habe sogar meinen Diamanten auf der Fensterbank liegen lassen!“

Gemütliches von der Sekundärbahn.

1. Akt.

Alte Dame: „Sie, Schaffner, sind wir nicht bald in Heinrichsdorf?“
Schaffner: „Bewahre, Madame, da können Sie noch ruhig ein Schläfschen machen. Jetzt ist's kaum zehn Uhr und vor zwölf Uhr sind wir nicht in Heinrichsdorf.“
Alte Dame: „Schön, wecken Sie mich.“

2. Akt.

Schaffner: „Donnerwetter, jetzt liegt die Station Heinrichsdorf hinter uns und ich habe vergessen, die Alte zu wecken und abzufegen! Na, die wird einen schönen Lärm machen!“
Gastführer: „Da wird wohl das beste sein, lieber Freund, wir lassen den Zug das Stück bis nach Heinrichsdorf zurückgehen, daß die Alte nichts merkt.“
Schaffner: „Gott Strammbach, ja, das ist das beste, Zeit haben wir ja!“ (Der Zug fährt nach Station Heinrichsdorf zurück.)

3. Akt.

Schaffner (die Alte weckend): „Na Madame, wir sind in Heinrichsdorf, steigen Sie schnell aus, nur zwei Minuten Aufenthalt!“
Alte Dame: „Ich dank Ihnen schön, daß Sie mich geweckt haben! Ich wollte nur meine Stulle essen. Ich habe nämlich meine Uhr vergessen und da ich wußte, daß wir in Heinrichsdorf ungefähr um Mittag ankamen, so bat ich Sie, mich zu wecken!“

—> Rätsel-Ecke. <—

1. Vererbild.



2. Wechselrätsel.

Wenn Du wechselst Mo mit A, — Welch ein Gegen-satz ist da.

3. Trennungsrätsel.

Der Mann dort ist gewiß aus fremdem Land, — Man sieht's an seinem Antlitz und Gewand. — Gewiß, mein Freund, es ist das Rätselwort, — Gib Acht auf ihn, so merktst Du es sofort. — Er winkt, da er nicht unsre Sprache kennt, — Da bringt der Kellner ihm — das Wort getrennt.

4. Silbenrätsel.

Das Erste, in so mancher Nacht, — Hat es dem Herzen Trost gebracht, — Es weist aus irdischem Gemüthel — Dem bangen Blick den Weg zum Himmel — Das letzte Paar wird die benennen, — Die dieses Rätsel lösen können. — Das Ganze wird jetzt zwar verlacht, — Doch einsens hat es große Macht.

— Nach oben spähten seine Blicke — Vorausberechnend die Geschehe.

5. Rätsel.

Alle Menschen, seit sie denken, Sehen hoffend mir entgegen, Helfen soll ich gültig lenken Ihr Geschick zu Glück und Segen.

Doch in ihrem Sinne, Träumen, Täusch ich immer wieder sie: Jede Hoffnung wird zu Schäumen, Jeder Plan zur Phantasie.

Denn mich kann ja keiner halten In dem dunklen Strom der Zeit; Unerforscht bleibt Gottes Walten Und das Morgen wird zum Heut.

Lösung der Aufgaben in voriger Nummer.

1. Adler, Rache, Keler, Reims, Dover, Reda, Stier, Rhein, Skur, Kurik, Weiser, Rhone. 2. Blatt, Eure, Eid, Naron, Dage, Eule, Erich. Beendet.

Druck und Verlag: Neue Berliner Verlags-Anstalt, Ang. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berlinerstr. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Zeitungsbeilagen der Neuen Berliner Verlags-Anstalt, Ang. Krebs, C. Schulz, Charlottenburg, Querstr. 37.

Amerikanische Seife



Fritz Schuch
sellsel
garantiert frei

Diese bis hat sich ganz sie enthält alle forderlichen Sub Verhältnis, so daß die Anwendung sie ist. Der vielen Nachahmungen halber bezeichnen (Globus), das jedem Paket auf 20 Pf. Zu haben in fast allen und Seifenhandlungen.



Besonderer I
empfohlen wird die der heutigen Nummer
Bettfedern, Dannen,
und
fertige Be
von

Pecher u. Co. in
Neue Bahnstrasse Nr. 20, gegenü

Kamin Putzt
Ofen
417k
Staubfrei
Enameli



Sophphotograph
C. Colberg
Herford.

Bäckerstr., Eingang Münchstr.
Sonntags geöffnet.
Fernsprecher 190.

Theater-Vorhänge
Reinecke, Hannover.

Trinke

Elmendorfer
überall!

Brennerei Elmendorf
Jesselhorst, Westfalen.

Gelegenheitskauf.
Große Betten m. u. unbed. Fehlern, Ober-, Unterbett u. Kissen auf 11¹/2, Dr. Bracht, Hotelbetten 17¹/2, Dr. Rote, Ausstattungsbetten 22¹/2, Dr. Richte, zahlr. Bettgarnituren, Preisl. gratis. 6111 A. Kirchberg, Leipzig 36.

Photograph.

Atelier von Martin Herrmann

Herford, Brüderstrasse 34.

Aufnahmen zu jed. Tageszeit, auch Sonntags — Ausführung in allen Grössen u. Manieren
Garantie für gute Bilder. — Schnelle Bedienung. — Billige Preise. 481b

Überall erhältlich! **Brennspiritus Marke „Herold“** in Patentflaschen mit Original - Verschluss.
Original-Literflasche **90** Volumen-Prozent **25** Pf. excl. Glas (**95** Vol. % **30** Pf. excl. Glas).

Glühlicht-Lampen. Vorzügliches billiges Licht für Innen- und Aussen-Belichtung. Einfach in der Bedienung! Blakt und riecht nicht! Brenner auf jede normale Petroleum-Lampe aufzuschrauben. Compl. Tisch-Lampen von Mk 5,80 an
Hand- und Herd-Kocher. Bedeutende Heizkraft bei geringem Spiritusverbrauch infolge Vergasung des Brennstoffes. Praktisch, reinlich und sparsam

Aufbewahren!

Pecher & Co. in Herford

Aufbewahren!

in Westfalen

(Geschäftsinhaber: Theodor Weihe.)

Neue Bahnhofstrasse Nr. 20

in unmittelbarer Nähe des Haupt-Bahnhofes.

Garantie für Neuheit und allerbeste Reinigung!

Streng **reelle** und anerkannt **billige** Bezugsquelle

Feste Preise!

für garantiert neue

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen, Polarfedern, Polardaunen
sowie für alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen in **bester, unübertroffener Reinigung!**

Aus unserm reichhaltigen Lager empfehlen wir folgende beliebte und im Gebrauch bewährte Sorten:

Gute neue Bettfedern à 80 Pfg. und 1 M. per Pfund. Gute, reelle, haltbare Ware; für Gefindebetten und Unterbetten geeignet.

Prima Bettfedern à 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg. per Pfund. Vorzügliche Qualität, füllkräftig und haltbar.

Feine prima Halbdaunen à 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg. per Pfund. Die prima Halbdaunen bleiben selbst nach jahrelangem, täglichen Gebrauche füllkräftig und weich, und es ist kein Vergang daran wahrzunehmen.

Halbweiße Polarfedern nur 2 M. (Gefällig geschüttelt) **Großartige Spezialität!** Daunen-weiße Federn von unverwundlicher Haltbarkeit! Uebertreffen an Füllkraft und Qualität alle anderen Sorten Bettfedern zu gleichen Preisen! Geeignet für alle Zwecke! Für bürgerliche Ausstattungen, ebenso für Hotel- und Anstalts-Einrichtungen besonders zu empfehlen!

Weiße Polarfedern (Gefällig geschüttelt) à 2 M. 50 Pfg. per Pfund. — Kräftige Ware; weich, füllkräftig und haltbar. — Beliebte Sorte! Sehr empfehlenswert!

Alexandra-Gänsefedern (Gefällig geschüttelt) à 2 M. 50 Pf. und 3 M. per Pfund. (Russisch-sibirischen Ursprungs.) In Bezug auf Füllkraft, Weichheit und Elastizität übertreffen die Alexandra-Gänsefedern alle andern Sorten Bettfedern zu gleichen Preisen. Geeignet für alle Zwecke!

Silberweiße Bettfedern à 3 M. und 3 M. 50 Pfg. per Pfund. Hervorragend feine Qualitäten; sehr füllkräftig, weich, haltbar und daunenreich. Für feine Aussteuerbetten ganz vorzüglich geeignet.

Silberweiße Schwanenfedern à 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M. per Pfund. Dieselben sind für feine Brautausstattungen und Herrschaftsbetten besonders zu empfehlen.

Schöne chinesische Ganzdaunen. (In Farbe den Eiderdaunen ähnlich.) à 2 M. 50 Pfg. und 3 M. per Pfund. Sehr füllkräftig, weich und haltbar. Für Oberbetten und Plumeaus vorzüglich geeignet.

Nordische Polardaunen. (Gefällig geschüttelt) In Farbe den Eiderdaunen ähnlich. à 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M. per Pfund. Weltberühmte Spezialität ersten Ranges! Uebertreffen an Weichheit, Füllkraft und Haltbarkeit alle anderen Sorten Daunen zu gleichen Preisen! Für bürgerliche und feine Ausstattungen, ebenso für Hotel- und Anstalts-Einrichtungen besonders empfehlenswert! Für Oberbetten und Plumeaus ganz besonders geeignet.

Silberweiße Gänsefedern à 5 M. 75 Pfg. und 7 M. per Pfund. Hervorragend feine Qualitäten; sehr füllkräftig, weich und haltbar. Sehr empfehlenswert für feine Brautausstattungen und Herrschaftsbetten.

Silberweiße Schwanendaunen à 8 M., 10 M., 12 M. und 14 M. per Pfund. Das Feinste und Beste, was überhaupt von weißen Daunen existiert. — Sehr empfehlenswert für allerfeinste Brautausstattungen und allerfeinste Herrschaftsbetten.

Es wird jede beliebige Anzahl von Pfunden geliefert.

Sämtliche von uns gelieferten Bettfedern und Daunen sind **vollständig gebrauchsfertig** und können daher sofort in die Bettstücke hineingefüllt werden. Die Füllung der Betten kann in wenigen Minuten in Gegenwart des Käufers geschehen, denn

Alle gangbaren Inlet-Größen sind stets fertig genäht vorrätig.

Gefälligst umwenden.

Otto Reichel, Essenzenfabrik, Berlin SO. 33.

Niederlagen in fast allen Orten Deutschlands.
Lassen Sie sich nicht durch Nachahmungen täuschen!
Jeder fordere kostenfrei: „Die Destillation im Haushalte“.

Possberg & Schumacher.

Fernsprecher Nr. 110.

Kohlen, Koks, Brikets, Kalk, Cement, Gyps, Thonrohre, Platten, Chamottesteine, Rohrgewebe und alle sonstigen Baumaterialien.

Comptoir: Engerstraße 415.

28b

Lager: Engerstraße 415 u. Diebrockerstraße 4.

Altiengeellschaft. Herford.

Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.

Wir empfehlen uns zur

Annahme von Geldern zur Verzinsung:

auf Chek-Konto ohne Kündigungsfrist, als Spareinlagen je nach Kündigungsdauer bis zu

4% p. a.

Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

74f

Am 26. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr anfangend, im grossen Saale des Schützenhofes:

Grosses Volkskonzert

altet von der Herforder Liedertafel det 1835) unter Mitwirkung bewährter

Instrumental-Solisten.

im Vorverkauf bei den Herren
Hdt, Friseur; Aug. Wessel, Cig.-Handl.
Wiegk, „ Aug. Tremel, „
25 Pfg., an der Kasse 30 Pfg. 345k

Hotel Salzuflen

(früher Max Hoppe)

sonntag, den 26. Oktober:

Konzert der Döngel'schen Kapelle.

Entree 30 Pfg.

Nach dem Konzert Tanz-Kränzchen.

et ein

588f

Ulrich Scharrer.

Aachener Badeöfen
D.R.P. im Gebrauch.
über 70,000

Houbens
Gasheizöfen
Vertreter an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl
AACHEN. Prospekte gratis.

Zu haben in allen Kohlenhandlungen

BRAUNKOHL- Brikets

Brand. Handhabung. Bittig, Reinlich, Sparsam. Schnelles Feuer. Dauerbrand. Unentbehrlich für Bäckereien, Kaffee- röstereien, Metzgereien und verwandte Gewerbe.

INKOHL- VERKAUFSVEREIN

N. **Union**

Marke „Union“ sind den Specialmarken durchaus gleiche von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und mit denselben Maschinen gepresst werden.

von meiner Mechanischen Bau- und Tischlerei bringe mein

Sargmagazin

fehlende Erinnerung.

halte Särge in allen Preislagen stets auf

Bedarf halte ich mich empfohlen.

H. MÜLLER, Rennthor.

Winterkur: Inselbad bei Paderborn
Sanatorium I. Ranges. — Altrenommierte Spezialanstalt für
Asthma-, Nerven- u. innere Kranke
Vorzügl. Heilerfolge. Grosser alter Park. Aller Comfort. Prospekte frei.
Dr. Helm, dir. Arzt. Die Direktion.

Bielefelder Malerschule

für Dekorations-, Holz- u. Marmormalerei.

Beginn 1. Nov.

256k

Küster & Strüwe,

Marktstrasse 31.

Nachdem das Grosse Kurfürsten-Denkmal fertig gestellt ist und wir dem Wunsche des Komitees, bis dahin unsere Thätigkeit ruhen zu lassen, nachgekommen sind, dürfte es nunmehr an der Zeit sein, die

Sammlungen

Kaiser Friedrich

eifrigst wieder aufzunehmen. Gelegenheit die Listen einer Zusammenstellung der Gleichfalls ersuchen wir die Grossen Kurfürsten-Denkmalstiftung die Zusicherung auch für unsere Sache zu unterstützen. Die Entfaltung nunmehr mit zu entfalten.

Herford, 24. Oktober 1900

Die Geschäftslokale
des
Kaiser Friedrich-Denkmalstiftung

Amerikanische Seife



Fritz Schulessel
garantiert frei

Diese Seife hat sich ganz allgemein in allen Haushalten und öffentlichen Gebäuden eingeführt. Die Anwendung ist sehr einfach. Der vielen Nachahmungen halber ist auf jedem Packeteinzelstück das Zeichen (Globus) und das Wort 'Fritz Schulessel' aufgedruckt. Zu haben in fast allen Seifenhandlungen.



Besonderer
empfohlen wird die der heutigen Nummer
Bettfedern, Daunen,
und
fertige Be-

Pecher u. Co. in
Neue Bahnhofstrasse Nr. 20, gegenüber

Kamin
Putzt
Ofen
417k
Enameliert
Staubfrei



Sophphotograph
C. Colberg
Herford.

Bäckerstr., Eingang Münchstr.
Sonntags geöffnet.
Fernsprecher 190.

Theater-Vorhänge
Coniissen
Reinecke, Hannover

Trinke
Elmendorfer
überall!
Brennerei Elmendorf
Jesselhorst, Westfalen.

Gelegenheitskauf.
Grosse Betten m. fl. unbed. Federn,
Ober-, Unterbett u. Kissen aus 11¹/₂ M.
Pracht. Hotelbetten 17¹/₂ M. Note
Ausstattungsbetten 22¹/₂ M. Nicht
möglich, zahlte Betrag retour. Preis! gratis.
6111 A. Kirchberg, Leipzig 36.

Hustenleidender
probire die Husten-
stillenden und wohl-
schmeckenden
Raifer's

ison biete ich
Herrn

Meine
Natur-Heilanstalt
ist von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr
abends für Herren und Damen ge-
öffnet. Krankheiten aller Art, wie
Rheumatismus, Gicht, Kopf-, Magen-
leiden und dergl. werden mit bestem
Erfolg behandelt und geheilt durch
Dampfbäder, Wannenbäder, Bädungen

Bildschön!

ist jede Dame mit einem zarten
seinen Gesicht, rosigen, jugend-
frischen Aussehen, reiner, samt-
metwischer Haut und blendend
dem Teint. Alles dies er-
zeugt

Größtes Lager
in fertig genähten
Inlets!!

Reichhaltiges Lager

in garantiert federdichtem, echtfarbigem

Bettbarchent, Bettsatin, Daunenköper etc.

Füllung der Betten
bei persönlichem Besuche
in wenigen Minuten!

bunt karierten Bettbezug-Stoffen.



Fertig genähte Bettstücke.



Sogenannte Inlets oder Einschüttungen
für Oberbetten, Unterbetten, Pfühle, Kopfkissen etc.

Liefern wir in beliebiger Größe und hergestellt aus anerkannt guten, federdichten, echtfarbigen Stoffen, für deren langjährige
Haltbarkeit garantiert wird. Billigste Preise! Die Füllung der Betten geschieht in wenigen Minuten in Gegenwart und ganz
nach Vorschrift des Käufers mit den ausgewählten Sorten, denn auch

Alle gangbaren Inlet-Größen sind stets fertig genäht vorrätig.

Fertig gefüllte Betten

Liefern wir in großer Auswahl! Nach auswärtig wird die reichhaltige Spezial-Preisliste über fertig gefüllte Betten
nebst Bettfedern- und Stoff-Proben auf Wunsch gern umsonst und portofrei versandt. Bei persönlichem Besuche geschieht die Füllung
der Betten in Gegenwart des Käufers in wenigen Minuten. Alle gangbaren Inlet-Größen sind stets fertig genäht vorrätig.

Anerkannte Vorzüge unserer Betten sind:

- Garantie: für völlig ausreichendes Längen- und Breitenmass!
- Garantie: für sorgfältige, dauerhafte Arbeit! (Doppelte Nähte aus bestem Garn.)
- Garantie: für Verwendung nur neuer, bestgereinigter, haltbarer Federn und Daunen
- Garantie: für der Grösse entsprechende, reichliche Füllung!
- Garantie: für dem Preise entsprechende Haltbarkeit!

Verkaufs-Bedingungen.

Der Verkauf geschieht nur gegen Barzahlung. Der Versandt nach auswärtig geschieht nur
gegen Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Etwa Nichtgefallendes wird umgetauscht oder bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen. Daher ist für den Käufer jedes
Risiko ausgeschlossen.

Man beachte hierauf auch die Verkaufsbedingungen in unseren Preislisten.

Unsere Geschäftslokale sind geöffnet von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 7 Uhr nachmittags.

An Sonntagen und allen christlichen Feiertagen ist unser Geschäft geschlossen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen
(Geschäftsinhaber: Theodor Weihe.)

Neue Bahnhofstrasse Nr. 20, in unmittelbarer Nähe des Haupt-Bahnhofes.

Der Besuch unseres grossen Lagers ist erwünscht!! Kein Kaufzwang!!

0 3067 78 91 451 561 530 61 622 724 948 115011	0 3067 78 91 451 561 530 61 622 724 948 115011	0 3067 78 91 451 561 530 61 622 724 948 115011	0 3067 78 91 451 561 530 61 622 724 948 115011	0 3067 78 91 451 561 530 61 622 724 948 115011	0 3067 78 91 451 561 530 61 622 724 948 115011
1 53 92 701 911 99 11 00008 147 386 405 99	1 53 92 701 911 99 11 00008 147 386 405 99	1 53 92 701 911 99 11 00008 147 386 405 99	1 53 92 701 911 99 11 00008 147 386 405 99	1 53 92 701 911 99 11 00008 147 386 405 99	1 53 92 701 911 99 11 00008 147 386 405 99
906 74 15001	906 74 15001	906 74 15001	906 74 15001	906 74 15001	906 74 15001
110001 92 441 552 62 94 755 55 903 121376	110001 92 441 552 62 94 755 55 903 121376	110001 92 441 552 62 94 755 55 903 121376	110001 92 441 552 62 94 755 55 903 121376	110001 92 441 552 62 94 755 55 903 121376	110001 92 441 552 62 94 755 55 903 121376
001 90 97 12203 62 84 2254 74 88 308 41 65	001 90 97 12203 62 84 2254 74 88 308 41 65	001 90 97 12203 62 84 2254 74 88 308 41 65	001 90 97 12203 62 84 2254 74 88 308 41 65	001 90 97 12203 62 84 2254 74 88 308 41 65	001 90 97 12203 62 84 2254 74 88 308 41 65
92 905 329 148 17 270 511 63 76 419 33	92 905 329 148 17 270 511 63 76 419 33	92 905 329 148 17 270 511 63 76 419 33	92 905 329 148 17 270 511 63 76 419 33	92 905 329 148 17 270 511 63 76 419 33	92 905 329 148 17 270 511 63 76 419 33
14 80 83 63 63 62 671 42 604 17 15001 94 691	14 80 83 63 63 62 671 42 604 17 15001 94 691	14 80 83 63 63 62 671 42 604 17 15001 94 691	14 80 83 63 63 62 671 42 604 17 15001 94 691	14 80 83 63 63 62 671 42 604 17 15001 94 691	14 80 83 63 63 62 671 42 604 17 15001 94 691
1025 920 73 397 60 71 98 99 110001 92 40	1025 920 73 397 60 71 98 99 110001 92 40	1025 920 73 397 60 71 98 99 110001 92 40	1025 920 73 397 60 71 98 99 110001 92 40	1025 920 73 397 60 71 98 99 110001 92 40	1025 920 73 397 60 71 98 99 110001 92 40
303 14 63 63 72 90 81 84 6 81 92 69 87 5	303 14 63 63 72 90 81 84 6 81 92 69 87 5	303 14 63 63 72 90 81 84 6 81 92 69 87 5	303 14 63 63 72 90 81 84 6 81 92 69 87 5	303 14 63 63 72 90 81 84 6 81 92 69 87 5	303 14 63 63 72 90 81 84 6 81 92 69 87 5
120004 74 15001 119 72 234 576 493 10000	120004 74 15001 119 72 234 576 493 10000	120004 74 15001 119 72 234 576 493 10000	120004 74 15001 119 72 234 576 493 10000	120004 74 15001 119 72 234 576 493 10000	120004 74 15001 119 72 234 576 493 10000
001 882 75 95 912 17 30	001 882 75 95 912 17 30	001 882 75 95 912 17 30	001 882 75 95 912 17 30	001 882 75 95 912 17 30	001 882 75 95 912 17 30
1 212 385 88 486 71 82 92 53 131017	1 212 385 88 486 71 82 92 53 131017	1 212 385 88 486 71 82 92 53 131017	1 212 385 88 486 71 82 92 53 131017	1 212 385 88 486 71 82 92 53 131017	1 212 385 88 486 71 82 92 53 131017
13 801 881 580 133008 184 227 55 61 6001 71	13 801 881 580 133008 184 227 55 61 6001 71	13 801 881 580 133008 184 227 55 61 6001 71	13 801 881 580 133008 184 227 55 61 6001 71	13 801 881 580 133008 184 227 55 61 6001 71	13 801 881 580 133008 184 227 55 61 6001 71
19 30 87 1331 92 452 8 6001 56 011 96 71 32 47	19 30 87 1331 92 452 8 6001 56 011 96 71 32 47	19 30 87 1331 92 452 8 6001 56 011 96 71 32 47	19 30 87 1331 92 452 8 6001 56 011 96 71 32 47	19 30 87 1331 92 452 8 6001 56 011 96 71 32 47	19 30 87 1331 92 452 8 6001 56 011 96 71 32 47
134185 555 55 408 8 6001 56 011 96 71 32 47	134185 555 55 408 8 6001 56 011 96 71 32 47	134185 555 55 408 8 6001 56 011 96 71 32 47	134185 555 55 408 8 6001 56 011 96 71 32 47	134185 555 55 408 8 6001 56 011 96 71 32 47	134185 555 55 408 8 6001 56 011 96 71 32 47
0 263 31 00 15001 25 408 580 009 95 747 938 60	0 263 31 00 15001 25 408 580 009 95 747 938 60	0 263 31 00 15001 25 408 580 009 95 747 938 60	0 263 31 00 15001 25 408 580 009 95 747 938 60	0 263 31 00 15001 25 408 580 009 95 747 938 60	0 263 31 00 15001 25 408 580 009 95 747 938 60
1237 137001 97 225 399 5001 445 74 565	1237 137001 97 225 399 5001 445 74 565	1237 137001 97 225 399 5001 445 74 565	1237 137001 97 225 399 5001 445 74 565	1237 137001 97 225 399 5001 445 74 565	1237 137001 97 225 399 5001 445 74 565
7 263 5001 97 440 508 10001 67 714 923 31	7 263 5001 97 440 508 10001 67 714 923 31	7 263 5001 97 440 508 10001 67 714 923 31	7 263 5001 97 440 508 10001 67 714 923 31	7 263 5001 97 440 508 10001 67 714 923 31	7 263 5001 97 440 508 10001 67 714 923 31
1 838 702 885 923	1 838 702 885 923	1 838 702 885 923	1 838 702 885 923	1 838 702 885 923	1 838 702 885 923
141 418 34 45 639 921 141339 90 616 88	141 418 34 45 639 921 141339 90 616 88	141 418 34 45 639 921 141339 90 616 88	141 418 34 45 639 921 141339 90 616 88	141 418 34 45 639 921 141339 90 616 88	141 418 34 45 639 921 141339 90 616 88
132111 304 42 693 70 859 910 73 98	132111 304 42 693 70 859 910 73 98	132111 304 42 693 70 859 910 73 98	132111 304 42 693 70 859 910 73 98	132111 304 42 693 70 859 910 73 98	132111 304 42 693 70 859 910 73 98
300 55 92 81 622 501 963 97 15001 134 73	300 55 92 81 622 501 963 97 15001 134 73	300 55 92 81 622 501 963 97 15001 134 73	300 55 92 81 622 501 963 97 15001 134 73	300 55 92 81 622 501 963 97 15001 134 73	300 55 92 81 622 501 963 97 15001 134 73
82 898 12 145001 151 37 328 74 911 982	82 898 12 145001 151 37 328 74 911 982	82 898 12 145001 151 37 328 74 911 982	82 898 12 145001 151 37 328 74 911 982	82 898 12 145001 151 37 328 74 911 982	82 898 12 145001 151 37 328 74 911 982
314 90 89 81 78 58 94 915	314 90 89 81 78 58 94 915	314 90 89 81 78 58 94 915	314 90 89 81 78 58 94 915	314 90 89 81 78 58 94 915	314 90 89 81 78 58 94 915
1 303 421 69 91 678 743 148 649 95	1 303 421 69 91 678 743 148 649 95	1 303 421 69 91 678 743 148 649 95	1 303 421 69 91 678 743 148 649 95	1 303 421 69 91 678 743 148 649 95	1 303 421 69 91 678 743 148 649 95
150030 320 75 401 45 616 830 78 153034 85	150030 320 75 401 45 616 830 78 153034 85	150030 320 75 401 45 616 830 78 153034 85	150030 320 75 401 45 616 830 78 153034 85	150030 320 75 401 45 616 830 78 153034 85	150030 320 75 401 45 616 830 78 153034 85
1 507 65 732 50 851 906 154331 47 74 88	1 507 65 732 50 851 906 154331 47 74 88	1 507 65 732 50 851 906 154331 47 74 88	1 507 65 732 50 851 906 154331 47 74 88	1 507 65 732 50 851 906 154331 47 74 88	1 507 65 732 50 851 906 154331 47 74 88
1 456 69 91 585 831 855 1560119 10001 219	1 456 69 91 585 831 855 1560119 10001 219	1 456 69 91 585 831 855 1560119 10001 219	1 456 69 91 585 831 855 1560119 10001 219	1 456 69 91 585 831 855 1560119 10001 219	1 456 69 91 585 831 855 1560119 10001 219
5 735 92 10001 825 88 100001 918 156010	5 735 92 10001 825 88 100001 918 156010	5 735 92 10001 825 88 100001 918 156010	5 735 92 10001 825 88 100001 918 156010	5 735 92 10001 825 88 100001 918 156010	5 735 92 10001 825 88 100001 918 156010
14 941 156081 183 222 381 479 502 914	14 941 156081 183 222 381 479 502 914	14 941 156081 183 222 381 479 502 914	14 941 156081 183 222 381 479 502 914	14 941 156081 183 222 381 479 502 914	14 941 156081 183 222 381 479 502 914
1 80 307 442 563 97 746 876 101027 166	1 80 307 442 563 97 746 876 101027 166	1 80 307 442 563 97 746 876 101027 166	1 80 307 442 563 97 746 876 101027 166	1 80 307 442 563 97 746 876 101027 166	1 80 307 442 563 97 746 876 101027 166
171 721 637 102166 316 402 563 41 635 47	171 721 637 102166 316 402 563 41 635 47	171 721 637 102166 316 402 563 41 635 47	171 721 637 102166 316 402 563 41 635 47	171 721 637 102166 316 402 563 41 635 47	171 721 637 102166 316 402 563 41 635 47
311000 818 65 68 99 416 501 86 67 706 96	311000 818 65 68 99 416 501 86 67 706 96	311000 818 65 68 99 416 501 86 67 706 96	311000 818 65 68 99 416 501 86 67 706 96	311000 818 65 68 99 416 501 86 67 706 96	311000 818 65 68 99 416 501 86 67 706 96
32 636 710 811 78 165012 387 10000 432	32 636 710 811 78 165012 387 10000 432	32 636 710 811 78 165012 387 10000 432	32 636 710 811 78 165012 387 10000 432	32 636 710 811 78 165012 387 10000 432	32 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432
31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 811 78 165012 387 10000 432	31 636 710 81		

Photograph.

Atelier von Martin Herrmann

Herford, Brüderstrasse 34.

Aufnahmen zu jed. Tageszeit, auch Sonntags — Ausführung in allen Grössen u. Manieren
Garantie für gute Bilder. — Schnelle Bedienung. — Billige Preise. 481b

Überall erhältlich! **Brennspiritus Marke „Herold“** in Patentflaschen mit Original - Verschluss.
Original-Literflasche 90 Volumen-Prozent 25 Pf. excl. Glas (95 Vol. % 30 Pf. excl. Glas).

Spiritus-Glühlicht-Lampen. Vorzügliches billiges Licht für Innen- und Aussen-Beleuchtung. Einfach in der Behandlung! Blakt und riecht nicht! Brenner auf jede normale Petroleum-Lampe aufzuschrauben. Compl. Tisch-Lampen von Mk. 5,80 an.
Hand- und Herd-Kocher. Bedeutende Heizkraft bei geringem Spiritusverbrauch infolge Vergasung des Brennstoffes. Praktisch, reinlich und sparsam. In allen Ausstattungen und Preislagen, von Mk. 0,50 an.
Bügeleisen. Einmal angeheizt, wozu 10 Minuten erforderlich, dauernd gebrauchsfähig. Reinliches und schnelles Bügeln. Kein Rauch! Keine Asche! Keine schädlichen Gase! In allen Grössen und Formen, von Mk. 7,50 an.
Heizöfen. Sofortige Hitze - Entwicklung! Geruchlos! Transportabel!

Frisir Apparate für flüssigen und festen Spiritus.
Samtl. einschlägigen Apparate der Centrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H. Berlin W.S., sind zu beziehen durch oder direkt durch das Ausstellungs- und Verkaufslokal von
H. Landgraf in Herford
Kraul u. Wilkening, Hannover, Luisenstr. 3.

Zur Lieferung von
Eisenguss, roh und fertig bearbeitet, zu Bauzwecken, Ziegeleien, ferner Maschinenteile aller Art nach Vorbenen und eingezeichneten Modellen oder Zeichnungen, Teile landwirtschaftlichen Maschinen, sowie auch komplette Maschinen (Möbel, Sägemaschinen etc.) Spezialität: Formmaschinenguss für Massenartikel, Lohn-Schleiferei und Vernickelungs-Anstalt
Friedrich Seehorst, Bänder Eisenwerk, Bünde i. Westfalen.

Deutscher Cognac

1 Liter Mark 1,75
1/2 Liter Mark 0,90
bei Wilhelm Epseloh, 4321 Markt-Drogerie.

MEYERS

PUTZ-CREAM
unvergleichlicher und bester
METALL-PUTZ
Überall zu haben.

Garantiert
la. engl. Rasiermesser
fein hohlgeschliffen zum Selbst-rasieren empfiehlt billigt
Max Wiegk, Gehrenberg 8.

Bitriol zum Säufen 1 Pfund 40 Pfg., sowie das bewährte
Maif u. Freypulver 60 Pfg. zu haben in der Stadt Apotheke.

Bei Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, altem Husten, Stiekhusten, zur Stärkung und Käftigung, für schwächliche, blutarme Kinder empfehle jetzt wieder einer Kur mit meinem beliebten, ärztlich-seits viel verordneten
Lahusen's Jod-Leberthran

Der beste und wirksamste Leberthran, wirkt blutbildend, Säfte erneuernd, appetitanregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten u. neueren Medicamenten vorzuziehen. Geschmack hochfein und milde, daher von Gross u. Klein ohne Widerwillen genommen. Letzter Jahresverbrauch circa 100.000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksagungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man achte stets beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen.
Zu haben in allen Apotheken von Enger, Hidenhausen, Salzfüßen, Mennighöfen, Schötmar, Oeynhaus, Hauptniederlage in Herford: Dr. Aschhoff's Neustädter Apotheke. 409i

Nennmierter Vertreter erster Firmen

vorzüglich eingeführt und gute Umfö- erzielend, zum Verr efer unserer erstklassigen und bekannten **Margarine-Marken** für Herford und Umgegend gegen gute Provision sofort geneigt. Ausführliche Off rten an
Niederländische Margarine Federation n. b. h.
Cleve a. Niederrhein. 528i

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft. Herford.
Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.

Wir empfehlen uns zur
Annahme von Geldern zur Verzinsung:
auf Chek-Konto ohne Kündigungsfrist,
als Spareinlagen je nach Kündigungsdauer bis zu

4% p. a.

Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung
bis zum Tage der Abhebung. 74i

Am 26. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr
anfangend, im grossen Saale des **Schützenhofes:**

Grosses Volkskonzert

veranstaltet von der **Herforder Liedertafel**
(gegründet 1835) unter Mitwirkung bewährter
Instrumental-Solisten.

Billets im Vorverkauf bei den Herren
Schmidt, Friseur; Aug. Wessel, Cig.-Handl.
Max Wiegk, „ Aug. Tremel, „
à 25 Pfg., an der Kasse 30 Pfg. 345k

Kur-Hotel Salzuflen

(früher Max Hoppe)

Sonntag, den 26. Oktober: 2
Konzert der Döngel'schen Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg.
Nach dem Konzert Tanz-Kränzchen.
Hierzu ladet ein 538i
Ulrich Scharrer.

Aachener Badeöfen

D.R.P. im Gebrauch.
über 70.000 im Gebrauch.
Houbens Gasheizöfen
Vertreter an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl
AACHEN. Prospekte gratis.

Zu haben in
allen Kohlenhandlungen
BRAUNKOHL- Brikets
Besten Hausbrand.
Bequeme Handhabung.
Billig, Reinlich, Sparsam.
Schnelles Feuer.
Dauerbrand.
Unentbehrlich für Bäckereien, Kaffee-
rösteren, Metzgereien
und verwandte Gewerbe.
BRAUNKOHL- Briket-Verkaufsverein
Cöln. **Union**

Die Brikets Marke „Union“ sind den Specialmarken durchaus gleichwertig, da sie von denselben Werken aus denselben Rohstoffen und mit denselben Maschinen gepresst werden.

Neben meiner Mechanischen Bau- und Möbeltischlerei bringe mein Sargmagazin

in empfehlende Erinnerung.
Ich halte Särge in allen Preislagen stets auf Lager.
Bei Bedarf halte ich mich empfohlen.
H. MÜLLER, Rennthor.

Winterkur: Inselbad

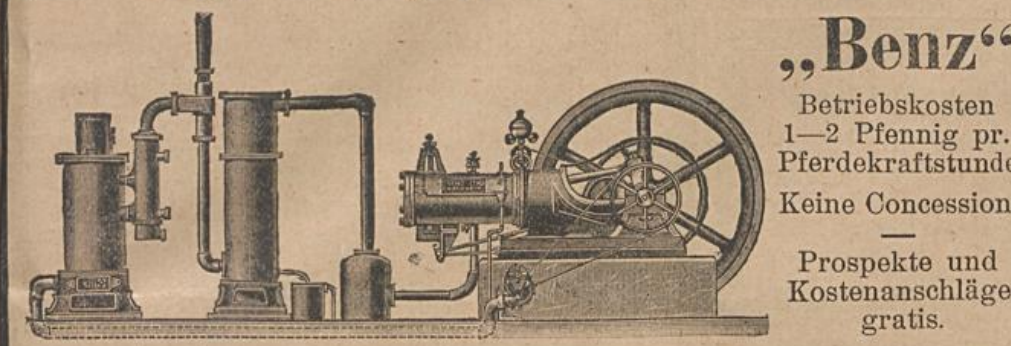
bei Paderborn
Sanatorium I. Ranges. — Altrenommierte Specialanstalt für
Asthma-, Nerven- u. innere Krankh.
Vorzügl. Heilerfolge. Grosser alter Park. Aller Comfort. Prospekte frei.
Dr. Heim, dirig. Arzt.
Die Direktion.

Bielefelder Malerschule

für Dekorations-, Holz- u. Marmormalerei.
Beginn 1. Nov. 256k
Küster & Strüwe,
Marktstrasse 31.

Die billigste Betriebskraft für die Industrie.

Original Saug-Generatorgas-Anlagen



„Benz“
Betriebskosten 1—2 Pfennig pr. Pferdekraftstunde
Keine Concession.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik A. G. Mannheim.

Knöterich-Thee & Bonbons
nur acht mit dem Russen
Vorzüglich bewährt bei Husten, Heiserkeit & Verschleimung.
Herford: Carl Meves, Adlerdrogerie. 253i

Ein neuer Weg zum Sparen Selbstbereitung von Cognac, Rum, Liqueuren etc.

mit **Original-Reichel-Essenzen** Marke „Lichter“
Keine Imitationen! Natürliche Destillate und Extrakte!
Ueber 200 Sorten zur schnellen und leichten Herstellung eines jeden Liqueurs.
Nur in Originalflaschen mit Gebrauchsvorschrift für ca. 2 1/2 Ltr. 40, 50, 60, 75 Pfg. etc. Je nach Sorte.
Ein Beispiel! 1 Originalflasche Reichel's Eht franz. Cognac-Extract für 75 Pfg., 1 Ltr. Weingeist 96% (Spir. Vini) und 1 1/2 Ltr. Wasser vermischt, giebt fast 2 1/2 Ltr. Cognac, vollständig von dem herrlichen Geschmack u. feinsinnigen Bouquet des in Frankreich so hergestellten, der genau dieselben Bestandteile enthält, wie echter Cognac.
Reichel's franz. Cognac-Extract *** 1,25 Mk.
Mehr als doppelte u. dreifache Ersparnis!
Wiederholt prämiert mit der „Goldenen Medaille“ und dem „höchsten Preise“ ausgezeichnet!
Zu haben in Herford bei Wilhelm Epseloh, Markt-Drogerie; Carl Meves, Höckerstr. 6; Otto Zweigler, Bäckerstr. 21. 558k
Otto Reichel, Essenzenfabrik, Berlin SO. 33.
Niederlagen in fast allen Orten Deutschlands.
Lassen Sie sich nicht durch Nachahmungen täuschen!
Jeder fordere kostenfrei: „Die Destillation im Haushalte“.

Possberg & Schumacher.

Fernsprecher Nr. 110.
Kohlen, Koks, Brikets, Kalk, Cement, Gyps, Thonrohre, Platten, Chamottesteine, Rohrgewebe und alle sonstigen Baumaterialien.
Comptoir: Engerstrasse 415. 28b
Läger: Engerstrasse 415 u. Diebrockerstrasse 4.

Die Drogenhandlung von Wilhelm Epseloh

Herford, Gehrenberg 2

empfiehlt billigst unter Garantie der Reinheit.

	Fl.	100 Liter
Rheinweine.		
Laubenheimer	0,70	80,-
Lorcher	0,80	90,-
Niersteiner	0,90	100,-
Hochheimer	1,10	120,-
Raenthaler	1,30	145,-
Rüdesheimer	1,50	180,-
Moselweine.		
Wintricher	0,60	70,-
Zeltinger	0,65	75,-
Graacher	0,80	90,-
Brauneberger (rote Kapsel)	0,90	100,-
Erdenener	1,40	150,-
Berncastler	1,50	170,-
Piesporter	2,-	—
Trarbacher Schlossberg	2,50	—
Bordeaux-Weine.		
Medoc	0,75	85,-
St. Estephe	0,90	100,-
St. Julien	1,10	120,-
Margaux	1,20	130,-
Pontet Canet	1,40	150,-
Chât. Mauvesin	1,50	160,-
Chât. Camus	1,75	195,-
Chât. Gravat	1,90	—
Spanische und Portugiesische Weine.		
ff. Frühstücks-, Dessert- und Kranken-Weine.		
Halbsüsse und Süsweine.		
Portwein.		
Roter Portwein	1,25	130,-
dto. old	1,50	160,-
dto. Fine old	1,90	210,-
dto. Very old Fine extra	2,50	270,-
dto. extraf. Particular Sup. Qual.	3,-	325,-
dto. extraf. Particular „Reserve“	4,-	450,-
Sherry.		
Sherry, goldgelb halbsüss	1,50	160,-
dto. „ Fine old	1,90	210,-
dto. „ Verry old Fine extra	2,50	260,-
Malaga.		
Malaga, dunkelroter süsser	1,50	160,-
dto. „ Fine old	1,90	210,-
dto. „ Verry old Fine extra	2,50	260,-
Madeira.		
Madeira, goldgelb süss	1,50	160,-
dto. „ Fine old	1,90	205,-
dto. „ „Verdelho“ Sup. Qual.	2,50	265,-
Californische Weine		
Süssweine.		
ff. Frühstücks-, Dessert- und Kranken-Weine.		
Californischer Portwein, purpur mild, sehr angenehm süss	1,25	130,-
Italienische Weine		
Rote Tischweine (herb nicht süss.)		
Campos	0,50	60,-
Marca Italia	0,65	75,-
Adriatico	0,90	105,-
Castelli Romani rosso	1,90	200,-
Dessert- u. Kranken-Weine.		
Halbsüsse und Süsweine.		
Marsala weiss	1,50	160,-
Marsala alt	1,90	200,-
Marsala, sehr alt	2,15	225,-
halbsüss, flüchtig sehr angenehm rein-schmeckend, ganz besonders für stärkungs-bedürftige Frauen empfohlen.		
Wermuthgewürzweine.		
Vino Vermouth di Torino	1,50	160,-
Griechische Weine.		
Camartite Santorin, sehr herb von ganz ausser-ordentlichem Tanningehalt, ärztlich in be-deutendem Umfange als Magenwein und gegen chronische Diarrhöen angewendet	1,50	160,-
Mavrodaphné, Patras ganz hervorragend beliebt, sehr kräftig, voll und alkoholreich, ersetzt guten Portwein	1,70	180,-
Samos	0,75	85,-
Capweine.		
F. C. Pontac, purpur	1,90	200,-
Cognac fine Champagne.		
Jas. Hennessy u. Co., Cognac.		
Jas. Hennessy u. Co. 1894er	4,50	
Jas. Hennessy u. Co. 1893er	5,-	

Marcus D. Ganz, Herford, Bankgeschäft.

Der An- und Verkauf von Wert-papieren jeder Art, die Versicherung gegen Coursverlust aller verlosbaren Effecten, sowie Auszahlungen nach Amerika und allen an-deren Ländern wird zu sehr coulanten Bedin-gungen vermittelt.

4% und 3 1/2% Pfandbriefe aller erst-klassigen Hypothekenbanken werden zu Anlagezwecken franco Provision besorgt.

Die Coupons hierzu werden 14 Tage vor Fälligkeit an meiner Kasse spesenfrei eingelöst.

Auf Einlagen vergüte ich 3, 3 1/2 oder 4% je nach Dauer der Kündigungsfrist.

Gute Geschäftswechsel werden zu sehr coulanten Bedingungen discountiert.

Dem Conto-Corrent-Verkehr wird be-sondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Vermietung von Privat-Tresors unter eigenem Doppelverschluss des Mieters.

Wappdächer

müssen zum Winter wasserdicht gemacht werden. Dieses geschieht am besten mit

Frankels pat. „Special-Eutection“.

Eutection bricht bei der strengsten Kälte nicht und tropft nicht bei grösster Hitze.

Eutection braucht nicht gefocht zu werden. — Langjährige Haltbarkeit, daher billiger als Theeransstrich.

Alleinverkauf für Kreis Herford, Bielefeld und Lippe Detmold:

Hermann Wittland & Sohn,
Herford, Goldhandlung, Johannisstr. 32.

Echte Pelzwaren

jeder Art kaufen Sie preiswert bei aller-strengster Reellität im 273k

Spezialgeschäft

Gehrenberg 10. Heinrich Fürhoff, Kürschnermeister.

NB. Reparaturen, sowie Anfertigung von Pelzsachen schnell und billig.

Koks.

Von heute an kostet ein Etr. grober Koks 85 Pfg.

ab Gasanstalt.
Städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Futterstoffe

und

Schneider-Bedarfsartikel

engros — en detail

sowie sämtliche

Besatz = Artikel

zu unerreicht billigen Preisen.

Julius Eick Nachf.

Herford.

11f

Centralheizung,

— Trocken- und Lüftungs-Anlagen, — Fabrikheizungen

mit und ohne Ausnutzung des Abdampfes.

Komplette Wasch- u. Bade-Anstalten.

Reparaturen

an älteren Anlagen erfolgen prompt und billig. Projekte und Kostenschätzungen werden bereitwillig angefertigt. Auf Wunsch erfolgt Besuch durch Spezial-Ingenieur.

Kramer & Drewes

Telephon 209. — Bielefeld, Friedrichstr. 23.

Obst- und Gartenbau-Verein Herford und Umgegend.

Durch einstimmigen Beschluß der letzten General-Versammling ist das Marktcomité angewiesen, diesen Herbst noch eine

Obstmarkt

zu veranstalten. Dieser wird am Donnerstag, den 6. Oc-tobers stattfinden, worauf Verkäufer und Käufer hingewiesen werden Herford, den 24. Oktober 1902.

J. A. der Markt-Kommission:
C. H. Töttermann.

548f

Öffentliche Versammlung

Sonntag, 26. Oktober, nachmittags 5 Uhr in Mecker's Turnhalle.

In derselben wird Herr Kommerzienrat Dr. Möller aus Braunschweig reden über:

Die sozialen Wirkungen des Alkohols.

Jedermann wird zu dieser Versammlung hiermit herzlich eingeladen — Männer und Frauen aller Stände —.

Eintritt frei.

Der Vorstand des Bezirksvereins Herford des „Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.“

G. Ernstmeier, Herford. Feldmann, Gem.-Vorst., Hildenhäuser Fellingner, Professor, Herford. Silbebrand, Kolon. Raben. Feldmar-Schott, Werkmeister, Eilshausen. Kleine, Cigarrenarbeiter, Dettinghauser Köper, Pfarrer, Herford. Meyer, Werkführer, Herford. Niemann, Pfarrer, Herford. R. Nolting, Herford. Quentin, Oberbürgermeister, Herford. Sanitätsrat Dr. Rheinen, Kreisphysikus, Herford. Schröder, Baderwarenarbeiter, Herford. von der Schulenburg, Amtmann, Herford. Stellbrink, Tischler, Herford. Stork, Werkmeister, Eberdinghauserbäumer, Kolon. Neust. Feldmar. Wehmeyer, Gem.-Vorsteher, Siebelfreund. Wittenberg, Hauptlehrer, Alst. Feldmar.

Empfehle

Unterzeuge

in allen Größen und Preislagen.

Wollhauben, Tücher, Swahls, Strümpfe, Wollgarne, Handschuhe etc.

Ferner mache auf eine große Auswahl garnierter und ungarnierter

Damen- und Kinder-Hüte

besonders aufmerksam.

Trauerhüte

stets vorrätig.

Aufmerksamste Bedienung! Billigste Preise!

Heinr. Studte

205f Höckerstraße 11.

Nur einige Tropfen der rühmlichst bekannten

MAGGI-Würze geben schwachen Suppen, Saucen und Gemüsen kräftigen Geschmack. Stets vorrätig bei

H. Rohden Wwe. Johannisstr. 22.

Empfehle mein grosses Lager in 261k

Uhren und Goldwaren

zu äusserst billigen Preisen.

Regulateure von 9 Mk. an.

Echt silberne Taschenuhren von 9,50 Mk. an.

Nickel-Uhren von 3,00 Mk. an.

Wecker-Uhren von Mk. 1,50 an mit elektr. Beleuchtung 4,75 mehr.

Reparaturen gut und billig unter Garantie

W. Höwener, Uhrmacher.

Bäckerstrasse 4. Geschäft gegr. 1877

Achtung!

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, dass ich neben meinem Käse-Geschäft von heute ab sämtliche

Kolonial-, Speck- u. Wurstwaren führen werde.

Mit der Bitte, mich auch darin gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll

Fr. Kröger,

437k Johannesstrasse 46.

Bringe hiermit mein
Sarg- u. Möbel-Magazin in empfeh-lende Erin-nerung, ebenso Leichenwäße.
H. Klingsiek, Bielefeld.